Dienstag, 23. October. (Abend-Ausgabe.)

Danziger Zeitung.

№ 10616. 1877.

Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition Ketterhagergasse No. 4 und bei allen Kaiserlichen Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. — Preis pro Quartal 4,50 ℳ, durch die Post bezogen 5 ℳ — Inserate kosten für die Petitzeile oder deren Raum 20 ₰. — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

Telegramme der Danziger Zeitung.

London, 23. Oct. Die Zahlen der Todten in der Kohlenzeche High-Blantyre (siehe Tel. Nachr.) beträgt 232; ein Einziger ist gerettet.

Petersburg, 23. Oct. Der „Golos" meldet aus Kürükdara vom 21. Oct.: Die Russen fahren fort, die Reste der zersprengten Armee Mukhtar Paschas einzufangen. Das russische Hauptquartier steht in Groß-Tikma. Die russischen Verluste am 17. Octbr. betrugen 7 Offiziere und 223 Mann todt, 41 Offiziere und 1079 Mann verwundet, 8 Offiziere und 64 Mann contusionirt.

Telegraphische Nachrichten der Danziger Zeitung.

Madrid, 22. October. Das Amtsblatt veröffentlicht eine königliche Verfügung anläßlich des Vorfalles in dem Dorfe Iznatoraf in Andalusien, wo, wie früher gemeldet, der Maire bei der gewaltsamen Taufe eines Kindes protestantischer Eltern in der katholischen Kirche mitgewirkt hatte. In der Verfügung wird das Verfahren des Maires getadelt und die Versicherung ertheilt, daß die Regierung jeder Verletzung der Glaubensfreiheit vorbeugen werde.

London, 22. October. Heute hat in einer Kohlengrube in High-Blantyre bei Glasgow eine Explosion stattgefunden. Man fürchtet, daß von den in der Grube befindlichen 400 Arbeitern viele um's Leben gekommen sind.

Bukarest, 22. October. Heute früh haben eine Brigade Linien-Grenadiere und verschiedene Artillerie-Abtheilungen Bukarest passirt. — Der Großfürst Paul ist auf der Reise nach Petersburg aus dem Hauptquartier hier eingetroffen.

Konstantinopel, 22. October. Nach hier eingegangenen Nachrichten führte Oberst Baker eine Recognoszirung bis nach Popkiöi aus, ohne auf den Feind zu stoßen. Jenseits Popkiöi traf er auf feindliche Batterien, welche ein Feuer auf die Türken eröffneten. Oberst Baker kehrte in das Lager zurück, nachdem er konstatirt hatte, daß die Brücken über den Lom intact seien.

Abgeordnetenhaus.

2. Sitzung vom 22. October.

Präsident v. Bennigsen theilt zunächst die Veränderungen mit, die sich seit Schluß der letzten Session im Personalbestande des Hauses zugetragen haben. Es schieden aus die Abgg. Duncker (Berlin), Schröder (Königsberg i. N.), Kiesel (Jauer-Bolkenhain-Landeshut), Zaehle (Rothenburg-Hoyerswerda) und Elers (Uelzen) und wurden ersetzt durch die Abgg. Ludwig Löwe, Graf Hacke, v. Sprenger, v. Tötz und Vincke. Erledigt sind die Mandate für Liebenwerda-Torgau (Clauswitz), Langensalza-Weißensee-Mühlhausen (Freiherr v. Zedlitz-Neukirch), Aachen-Eupen (Thissen †) und Ziegenhain (Dr. Wehrenpfennig). Wiedergewählt wurden die Abgg. Bosselmann, Graf Königsmarck, Dr. Dohrn, deren Mandate annullirt worden waren, v. Liebermann und Otto, deren Mandate wegen Beförderung im Staatsdienste erloschen, und Dr. Bähr (Kassel), der sein Mandat niedergelegt hatte. — Von der Staatsregierung sind eingegangen ein allerhöchster Erlaß vom 11. Mai 1877, betreffend Aenderungen des Regulativs zu dem Geschäftsgang bei der Oberrechnungskammer; vom Finanzministerium ein Gesetzentwurf, betreffend die Feststellung eines Nachtrags zum Staatshaushaltsetat für das Jahr vom 1. April 1877/78; der Rechenschaftsbericht über die weitere Ausführung des Gesetzes betreffend die Consolidation preußischer Staatsanleihen; allgemeine Rechnungen zum Staatshaushaltsetat des Jahres 1875; und eine Nachweisung über die Anzahl der für das Jahr 1877/78 zur Klassensteuer und klassificirten Einkommensteuer veranlagten Personen.

Die Abtheilungen haben sich heute vor der Plenarsitzung constituirt. I. Hammacher (Vors.), Paur (Stellv.), Schlüter und Meinhardt (Schriftführer). II. Gneist, Mühlenbeck, Krause und Strecker. III. Wachler (Breslau), v. Bockum-Dolffs, Grütering und Reinberger. IV. v. Bonin, Larz, Gajewski und Beleites. V. Klotz (Berlin), Köhler (Göttingen), Franz und Mahraun. VI. v. Benda, v. Saucken-Tarputschen, Doerck und Plath. VII. v. Rönne, Loewe (Bochum), Wachler (Schweidnitz) und Dirichlet.

Auf Antrag des Abg. Windthorst (Meppen) wird das gesammte Bureau der letzten Session durch Acclamation wiedergewählt und zwar zum Präsidenten der Abg. v. Bennigsen, zum ersten Vicepräsidenten der Abg. Klotz und zum zweiten Vicepräsidenten der Graf Bethusy-Huc. Als Schriftführer werden wiedergewählt die Abgg. v. d. Goltz, Delius, Haucke, Sachse, Lutteroth, Grütering, Beisert, Graf v. Schmising-Kerssenbrock (Bochum). — Der Präsident v. Bennigsen dankt dem Hause im Namen des Bureaus für die ehrenvolle Wiederwahl und ernennt zu Quästoren die Abgg. Haebler und v. Liebermann.

Abg. Windthorst (Meppen) fragt an, ob dem Präsidium des Hauses von Seiten des Staatsministeriums irgend welche Benachrichtigung über angeblich stattfindende Beurlaubungen im Staatsministerium zugegangen sei. — Der Präsident erklärt, daß ihm eine darauf bezügliche offizielle Mittheilung bisher nicht zugegangen sei.

Nächste Sitzung Dienstag.

Herrenhaus.

1. Sitzung vom 22. October.

Der Präsident Herzog v. Ratibor theilt mit, daß neu in das Haus berufen sind: Fürst zu Rheina-Wolbeck, v. d. Gröben-Neudorf, v. Behr-Schmoldow, v. Minnigerode, Graf v. Schlabrendorf, Bürgermeister Becker-Düsseldorf, v. Jerin. Verstorben sind Graf v. Canitz und Feldmarschall v. Steinmetz. Ausgeschieden ist in Folge Niederlegung seines städtischen Amtes Herr Meyer aus Coblenz.

Der Namensaufruf ergiebt die Anwesenheit von 63 Mitgliedern. Das Haus ist also beschlußfähig, weil dazu die Gegenwart von 60 Mitgliedern erforderlich ist. Bei der Präsidentenwahl wird Herzog v. Ratibor mit 59 Stimmen zum Präsidenten, v. Bernuth mit 37 St. zum ersten und Oberbürgermeister Hasselbach mit 58 St. zum zweiten Vicepräsidenten gewählt. — Zu Schriftführern werden durch Acclamation gewählt: Theune, Dietze, Dr. Dernburg, Graf Zieten-Schwerin, v. Neumann, v. Gordon, Graf Königsmarck-Plaue und Graf Borcke.

Nächste Sitzung: Dienstag.

Danzig, 23. Oktober.

Die Abkürzung der einleitenden Geschäfte der Parlamentssessionen, welche, wie im Reichstage nun auch im Abgeordnetenhause durch die Wiederwahl des Bureaus der letzten Session durch Acclamation herbeigeführt worden ist, erscheint als ein sehr dankenswerther Fortschritt, den hier wie im Reichstage das Centrum bewirkt hat. Im Herrenhause war ein ähnliches Verfahren beabsichtigt, begegnete aber bezüglich der Präsidenten Widerspruch auf Seiten der äußersten Rechten, welche sich nicht zu einer Wahl von Männern einer irgend wie liberalen Richtung entschließen konnte, während sie hinsichtlich der Schriftführer bereit war, diese Bedenken fallen zu lassen.

Der Abg. Windthorst (Meppen) hat dem Wunsche des Centrums, sofort über die Beurlaubungen im Staatsministerium unterrichtet zu werden, schon gestern Ausdruck gegeben. Wie man uns aus Berlin schreibt, ist die königliche Cabinetsordre, durch welche dem Minister Grafen Eulenburg, und zwar wie ausdrücklich hervorgehoben wird, wegen Krankheit, ein Urlaub auf 6 Monate ertheilt ward, seitens des Staatsministeriums beiden Häusern des Landtages gestern übermittelt worden und wird also heute zur Verlesung kommen. Das Centrum wird sich aber dabei nicht beruhigen. Man wird voraussichtlich eine Besprechung an das Schreiben knüpfen; denn man wünscht bei dieser Gelegenheit gewissermaßen amtlich zu constatiren, ob und in wie weit die Krisis in Ansehung des Ministerpräsidenten noch fortdauert, oder wie lange das bestehende Provisorium in dieser Beziehung sich noch ausdehnen wird.

Die Stimmung, mit welcher die Thronrede im Abgeordnetenhause aufgenommen worden, läßt sich schwer definiren. Erst die parlamentarischen Verhandlungen werden, wenn nicht über die Absichten der Regierung, so doch über die Stellung der Parteien mehr Klarheit bringen. Man findet, daß sich die Thronrede über den Hauptpunkt, über die Fortführung der Verwaltungsreform, am unklarsten ausdrückt. Der von der Novelle zur Städteordnung handelnde Satz der Thronrede scheint sich in seinem Anfang und seinem Schluß zu widersprechen, indem er das eine Mal als Absicht bei der Einbringung dieser Vorlage hinstellt, „die in ihren Grundzügen festgestellte und in fünf Provinzen wesentlich durchgeführte Reform der Verwaltungseinrichtungen zunächst in diesem Bereiche zum vollen Abschluß zu führen" und das andere Mal sagt, daß damit „ein weiterer Schritt auf dem Wege der Reform gethan werden soll".

Hoffentlich beruht dieser Widerspruch nur auf einem redactionellen Mißgeschick und will der Passus besagen, daß mit der Städteordnungs-Novelle ein „weiterer Schritt" auf dem Wege der Reform auch für die fünf Kreisordnungsprovinzen beabsichtigt wird. Es läßt sich doch kaum annehmen, daß außer einer eigentlichen Reform der Städteordnung auch die Landgemeindeordnung und das Gesetz über die staatliche Behördenorganisation nun plötzlich aus dem Reformplane vollständig verschwunden seien. Den Reformplan will man ja prinzipiell nicht aufgeben; heute noch wird eine officiöse Notiz verbreitet, welche besagt, daß von einer grundsätzlichen Sistirung der Verwaltungsreform nicht die Rede sei; eine Sistirung derselben zum Zwecke grundsätzlicher Abänderungen der angebahnten Reformen wird heute officiös sogar als eine „moralische Unmöglichkeit" für die Regierung bezeichnet.

Gestern hat eine Sitzung des Staatsministeriums stattgefunden, welche sich, wie man uns berichtet, mit der endgiltigen Feststellung des Gesetzentwurfes über die Communalbesteuerung beschäftigt hat. Obwohl dieser Entwurf seit lange in Aussicht gestellt wurde, so hat im gegenwärtigen Augenblicke seine Ankündigung durch die Thronrede doch Manchen überrascht. Es drängt sich die Frage auf, ob es rathsam sei, diese Regelung der Aufbringung der Gemeindeabgaben vorzunehmen, während so lebhaft von einer Reform unseres Steuerwesens überhaupt die Rede ist. Auf welche Seite man sich in dem Kampfe zwischen den Vertheidigern der directen und denjenigen der indirecten Besteuerungsart auch stellen mag, man wird zum mindesten zweifelhaft darüber sein können, ob die neue Regelung der Communalabgaben nicht besser verschoben würde, bis auf dem Gebiete der allgemein unerläßlichen Steuerreform die Entscheidung getroffen ist. Uebrigens rechnet die Regierung selbst nicht darauf, daß der bez. Entwurf noch in dieser Session zum Gesetz werden wird; eine officiöse Notiz gesteht heute zu, die Vorlage geschehe nur zu dem Zwecke, um „vorläufig eingehende Erwägungen zu veranlassen."

In Bezug auf die finanzielle Lage constatirt die Thronrede, daß, der bei Feststellung des Staatshaushaltsetats für das laufende Verwaltungsjahr gehegten Voraussetzung entgegen, der Matricularbeitrag zum Haushalt des Reiches bedeutend erhöht worden sei. Dies ist die Folge der unzweckmäßigen Einrichtung, daß der preußische Staatshaushaltsetat vor dem Reichshaushaltsetat festgestellt wird. Wird diese Einrichtung beibehalten, so darf man sich darauf gefaßt machen, daß der Nachtragsetat, der übrigens diesmal bedauerlicherweise durch das Zurückbleiben einzelner Einnahmezweige hinter dem normalen Erträgnisse mit verschuldet ist, zu einer festen Institution bei uns werden wird. Das Anleihegesetz dürfte Anlaß zu sehr lebhaften Verhandlungen geben.

Auch die Vereinbarung über die Gesetze betr. die locale Einrichtung der Gerichte wird nicht ohne Kämpfe zu erreichen sein, doch wird und muß sie erreicht werden. Auch hofft man sowohl auf Seiten der Regierung wie vom Landtage, daß die Wegeordnung in dieser Session endlich festgestellt und damit eine Aufgabe gelöst werden wird, deren Lösung einem dringenden Bedürfniß entspricht. Ob der abermals angekündigte Entwurf des Gesetzes über die Vorbildung zum höheren Verwaltungsdienst Aussicht auf Annahme hat, wird davon abhängen, ob jene Differenzen, die in der vorigen Session zum Scheitern der Vorlage führten, bestehen geblieben oder ausgeglichen sind.

So ist unter den angekündigten Vorlagen manche, welche an sich von Bedeutung ist und der im gewöhnlichen Verlauf der Dinge ein erhebliches Gewicht beizulegen wäre. In den Hauptfragen ist die Thronrede aber unklar und über die Situation, in welcher nach vorläufigem Abschluß der Ministerkrisis sich die Regierung befindet, schweigt das Actenstück sich aus. Uebrigens hat nach einer uns zugehenden Mittheilung die Thronrede nur diejenigen Entwürfe aufgezählt, deren Vorlegung durch allseitiges Einverständniß des Ministeriums und durch vorläufige Genehmigung des Königs bereits eine fest beschlossene Sache ist. Außer ihnen werden noch andere, bereits früher erwähnte, zur Vorlage gelangen.

Die nationalliberale Partei befindet sich zur Zeit wieder einmal in der angenehmen Lage, der Gegenstand der heftigsten Angriffe von rechts wie von links zu sein. Conservative wie fortschrittliche Blätter behandeln die heute in unserm innern Staatsleben herrschende Krise in einer Weise, als ob niemand anders als die nationalliberale Partei dieselbe herbeigeführt habe. Die „Kreuzzeitung" schäumt vor Entrüstung darüber, daß einzelne nationalliberale Preßstimmen als einen in der Natur der Dinge liegenden Abschluß dieser Krise die Heranziehung nationalliberaler Männer zur Regierung bezeichnet haben. Nach ihrer Darstellung sollte man fast glauben, der eigentliche Kern der heutigen trüben Situation sei lediglich eine große Intrigue der Nationalliberalen, um einige Ministerstühle zu erlangen. Solch' ein Vorwurf gegenüber einer Partei, die ein Jahrzehnt hindurch die beste Stütze der Regierung gewesen ist, ohne an derselben betheiligt zu sein, richtet sich selbst. Er klingt doppelt wunderlich im Munde des Organs einer Partei, welche ein Privilegium auf die Ministerposten zu haben meint und, sobald sie von denselben verdrängt wird, auch die schlimmsten Mittel nicht verschmäht, um an die Gewalt zurückzugelangen. Oder müssen wir der „Kreuzztg." ihre unerhörten „Aeraartikel" in's Gedächtniß rufen? Müssen wir sie an das harte, aber gerechte Verdict erinnern, welches derselbe Fürst Bismarck im offenen Reichstage über sie fällte, den sie heute auf jede mögliche Weise zu captiviren sucht?

Nach der „Krzztg." wäre die nationalliberale Partei entschlossen, dem Reichskanzler die Alternative zu stellen: entweder ein nationalliberales Ministerium oder schonungslose Opposition! Die Männer der „Krzztg." würden zu einer derartigen Politik ohne Zweifel im Stande sein; die nationalliberale Partei ihrerseits unterstützt eine Regierung nicht, weil sie an derselben durch eigene Gesinnungsgenossen betheiligt ist, sondern weil und soweit sie die Ueberzeugung hat, im Zusammengehen mit derselben dem allgemeinen Besten zu dienen.

Deutschland.

⊙ Berlin, 22. October. Für die Oberlandesgerichte sind vom Staatsministerium folgende Orte als Sitze definitiv festgesetzt: für Ostpreußen Königsberg, für Westpreußen Marienwerder, für Brandenburg Berlin, für Pommern Stettin, für Posen Posen, für Schlesien Breslau, für Sachsen Naumburg, für Schleswig-Holstein Kiel, für Hannover Celle, für Westfalen Hamm, für Hessen-Kassel Kassel und Frankfurt, für die Rheinprovinz Köln. — Die Allerhöchsten Ordres wegen Beurlaubung des Grafen Eulenburg und wegen Beauftragung des Landwirthschaftsministers Dr. Friedenthal mit der Stellvertretung des Ersteren sind gestern den Betheiligten zugegangen und heute bereits den Präsidenten der beiden Häuser des Landtages mitgetheilt worden. Die Uebergabe der Geschäfte des Ministeriums des Innern an Dr. Friedenthal wird morgen erfolgen. — Das Staatshaushalts-Gesetz wird morgen zur Vorlage gelangen. Camphausen wird bei Ueberreichung desselben wie üblich, eine eingehende Uebersicht über die Finanzlage des Staates geben. — Der Staatssecretär Dr. Friedberg wird in den ersten Tagen des November von seiner Reise nach Elsaß-Lothringen nach Berlin zurückkehren. — Hasselbach hat sich am 20. Oct. nach Wien zurückbegeben und wird dort heute oder morgen die von ihm mitgenommenen Instructionen zur Herbeiführung der Entscheidung in der Sache des deutsch-österreichischen Handelsvertrags seinen Collegen überreichen. Man darf deshalb die Entscheidung in allernächster Zeit erwarten. — Der Bericht der Commission über die Einführung einer Reichsstempel- und Erbschaftssteuer ist nun gedruckt und trägt das Datum des 4. October. — Die Sitzungen des Landesökonomiecollegiums haben heute Vormittag nach einer Begrüßungsansprache des Landwirthschaftsministers begonnen.

* Die dem „Rhein. Courier" entnommene Nachricht von einem Ausbruch der Rinderpest in Langenlonsheim bei Kreuznach hat sich als irrthümlich herausgestellt. (W. T.)

— Als der Entwurf einer Wegeordnung zuletzt dem Landtage vorlag, gab die betreffende Commission des Abgeordnetenhauses, welche mit der Berathung betraut war, dem Wunsche Ausdruck, daß die Staatsregierung schleunigst eine zeitgemäße Revision der gegenwärtig geltenden Normativ-Bestimmungen über den Bau und die Unterhaltung der Kunststraßen vornehmen, sowie die gegenwärtig geltenden gesetzlichen Bestimmungen über den Verkehr auf den Kunststraßen u. s. w. durch neue den Bedürfnissen der Gegenwart entsprechende Gesetzesvorschriften ersetzen möchte. Wie wir jetzt erfahren, ist in Folge dessen im Handelsministerium die Aufstellung: 1) eines Entwurfs neuer Normativbestimmungen über den Bau und die Unterhaltung der Kunststraßen, 2) eines Gesetzentwurfs über den Verkehr auf den Kunststraßen und den Schutz derselben, in Angriff genommen worden. Der erstere Entwurf hat den Zweck, den Chausseebau mit Rücksicht auf die gegenwärtigen Verkehrsverhältnisse durch Ermäßigung der Bau- und Unterhaltungskosten zu erleichtern, und dürfte in den zu stellenden Anforderungen einen Unterschied machen zwischen Chausseen, welche einen mehr oder minder lebhaften Güterverkehr von und zu den Eisenbahnstationen zu vermitteln haben, und solchen, welche vorzugsweise nur von Land- und Personen-Fuhrwerken benutzt werden, sowie zwischen Chausseen in gebirgigem und solchen in hügligem oder ebenen Terrain. Der Handelsminister hatte sich schon vor zwei Jahren behufs Erleichterung des Chausseebaues in einer Circularverfügung an die Oberpräsidenten bereit erklärt, in besonderen Fällen, in denen Abweichungen von den für den Bau von Kunststraßen bestehenden Normativbestimmungen zuläßig erscheinen, solche Abweichungen auf die von den Provinzialbehörden sorgfältig zu prüfenden und zu begutachtenden Anträge der Bauunternehmer hin ausnahmsweise zu genehmigen. Bezüglich des Gesetzentwurfs sub 2 sei bemerkt, daß die Frage der Erwägung unterliegt, ob es sich empfehlen würde, auch über den Verkehr auf den nicht chaussirten öffentlichen Wegen, Gemeindewegen und Kreisstraßen in ähnlicher Weise, wie betreffs der Kunststraßen allgemeine Verordnungen zu erlassen.

* Wie die „Ostseeztg." heute mittheilt, scheint sich die Concursmasse der Ritterschaftlichen Privatbank günstiger zu stellen, als Anfangs erwartet wurde. In den 30 000 000 Mk. Activis, gegenüber 29 000 000 Mk. Passivis, befinden sich 18 000 000 Mk. Wechsel, davon 6 000 000 Mk. gute, 11 000 000 Mk. zweifelhafte und 1 000 000 Mk. schlechte, ganz ausfallende. Von den 11 000 000 Mk. als zweifelhaft bezeichneten Wechseln dürfte aber bei ruhiger sorgsamer Abwickelung des Geschäfts mehr einzutreiben sein, als früher angenommen wurde. Bezüglich der Abreise des Director Siebel bemerkt die „Ostseeztg.", daß derselbe mit Genehmigung des Concursgerichts eine Urlaubsreise zur Wiederherstellung seiner angegriffenen Gesundheit angetreten habe. Die „N. St. Ztg." berichtet von fortgesetzten Bedrohungen der Person des Hrn. Siebel durch das aufgeregte Publikum. Die Firma Quistorp wird, wie heute bemerkt wird, die ihr durch den Concurs entstandenen Verlegenheiten wahrscheinlich auf gütlichem Wege auszugleichen im Stande sein.

Oesterreich-Ungarn.

Pest, 21. October. Gegen die ehemaligen Deputirten Gabriel Ugron und Nikolaus Bartha, welche am Szekler-Putsch betheiligt und flüchtig geworden sind, wurde ein Steckbrief erlassen. Die Untersuchung gegen die Theilnehmer wird auf Grund des § 92 des in Siebenbürgen geltenden österreichischen Strafgesetzes wegen des Verbrechens der Falschwerbung geführt.

Schweiz.

Bern, 21. October. Der Bundesrath hat die Tessiner Regierung, welche gestern durch Gensdarmen die Kosten der Occupation Luganos bei dem Gemeinderath der Stadt eintreiben wollte, telegraphisch angewiesen, diese Maßregel sofort zu unterlassen.

Frankreich.

Paris, 21. October. Wie aus sicherer Quelle der „K. Z." geschrieben wird, haben Dufaure, Léon Say, Christophle, Waddington und Léon Renault die ihnen vom Elysée gemachten Eröffnungen schroff zurückgewiesen und erklärt, nur unter der Bedingung, daß alle Beamten vom 16. Mai abgesetzt und Bürgschaft für die Zukunft gegeben würde, Hand in Hand mit der vollziehenden Gewalt gehen zu können. Am schroffsten zeigte sich Renault, der offen aussprach, daß er ohne Gambetta und die übrigen republikanischen Führer nichts thun werde. Da es mißlang, die gemäßigten Mitglieder des linken Centrums zu gewinnen, so beschloß das Elysée, in dem Cabinet

vor dem 7. November, dem Tage, an welchem die Kammer zusammentritt, einige Aenderungen vorzunehmen. Jedoch werden diese so geringfügiger Art sein, daß das neue Ministerium ungefähr die nämlichen Elemente enthalten würde, wie das jetzige. Der „Gaulois“ und der „Rappel“ glauben zu wissen, daß eine Art von Geschäfts-Ministerium ernannt werden solle, in welchem die jetzigen Minister des Auswärtigen, des Kriegs und der Marine, ferner Ferdinand Duval, der Seine-Präfect, Andral, der Präsident des Staatsraths, und Lessemberg, der General-Procurator, figuriren werden. Ob dies begründet, muß dahingestellt bleiben. Jedenfalls ist es sicher, daß Veränderungen im Cabinet stattfinden werden. Betreffs des weiteren Vorgehens der Regierung erfährt man, daß, falls die Kammer das Budget verweigert oder nur die Gelder bewilligt, welche zur Deckung der Zinsen für die Staatsschuld, der Ausgaben für die Armee und der Besoldungen der Unterbeamten erforderlich sind, zu einer zweiten Auflösung geschritten werden soll.

Italien.

Rom, 18. October. Die permanenten Parlaments-Commissionen sind mit den rückständigen Entwürfen beschäftigt. Die neue Geschäftsordnung für die Deputirtenkammer wird, nachdem sie ein ganzes Jahr nach dem letzten Schiffbruch im Hause geschlummert hat, von der Commission verändert, wahrscheinlich sehr bald wieder auf der Tagesordnung erscheinen. Nicht sobald erwartet man das neue Provinzial- und Communal-Gesetz im Plenum. Die Abänderungen der Commission sollen so erheblich sein, daß der Minister des Innern wahrscheinlich den Schluß der Session benutzen wird, um seinen Entwurf zurückzuziehen, um ihn nach Neujahr verändert wieder einzubringen. Der Handels- und Justizminister werden zusammen ein neues Handelsgesetzbuch vorlegen. — Dem „Bersagliere“ ward aus Bergamo geschrieben, daß die Erwartungen der Clericalen, der dritte katholische Congreß werde Wichtiges berathen und beschließen, gänzlich getäuscht worden seien. Ein Priester habe in heftiger Rede das Ministerium angegriffen, weil es den Zwangsunterricht habe einführen lassen. Das Feuer seiner Rede habe die wenigen Zuhörer nicht zu erwärmen vermocht, so daß die Urheber des Congresses denselben bald geschlossen hätten, aus Furcht, die alleinigen Theilnehmer desselben zu bleiben. — Dagegen gewinnt der Ende dieses Monats in Bologna bevorstehende erste große Congreß der Genossenschaften aller Systeme (Schulze-Delitzsch ebensowohl als jene seiner Gegner) schon in der Vorbereitungsperiode täglich an Bedeutung. Zweihundert sechs und vierzig Genossenschaften, von denen die meisten dem Arbeiterstande angehören, sind bereits angemeldet. Die Genossenschaften in Italien sind außerordentlich zahlreich, der Congreß wird durch seine regsamen Oppositionen neues und regeres Leben in dieselben hineintragen. Man erkennt auf beiden Seiten schon jetzt, daß der Kampf ein ernster sein wird. Die Katheder-Autoritäten der Wissenschaft werden sich daran betheiligen.

England.

London, 22. Oct. An der irischen Küste, sowie im Südwesten Englands haben zweitägige Stürme starke Verheerungen angerichtet. (T. d. K. Z.)

Serbien.

* Nach einer Meldung der „Pol. Corr.“ aus Belgrad vom 20. Oct. soll der dortige russische diplomatische Agent und Generalconsul Persiani von seiner Regierung den Auftrag erhalten, darüber zu wachen, daß die der serbischen Regierung zukommenden russischen Subsidien ausschließlich nur für militärische Zwecke verwendet werden.

Montenegro.

* Telegramm der „Presse“ aus Cettinje: Die Fürstin von Montenegro ist mit ihren Kindern und Gefolge heute nach Neapel abgereist. Die Einschiffung erfolgte in Cattaro, wo der Fürstin eine kaiserliche Yacht zur Verfügung gestellt war.

Amerika.

Levi Coffin, ein vor dem amerikanischen Bürgerkrieg vielgenannter Agitator gegen die Sclaverei, der wegen seines Eifers, den Schwarzen des Südens auch auf Schleichwegen (per underground railway, nämlich auf heimlicher Flucht durch den Norden nach Canada) zur Freiheit zu verhelfen, sich des Beinamens „Präsident der unterirdischen Eisenbahn“ erfreute, ist am 15. September in Avondale Ohio im 75. Lebensjahre gestorben.

Nachrichten vom Kriegsschauplatz.

Aus Simnitza, 18. October, wird gemeldet: Die vom neuen Obercommandanten der Schumla-Armee, von Suleiman Pascha, als nöthig erachteten großen Truppenverschiebungen haben alle Operationen um wenigstens zehn Tage verzögert. Suleiman hat gleich nach Uebernahme des Oberbefehls die ganze Aufstellung der türkischen Ost-Armee geändert. Vor Allem hat er die ägyptischen und anatolischen Regimenter aus der Front gezogen und dieselben in die Festungen verlegt. Weiter hat er seine Operations-Armee in zwei große Colonnen getheilt, welche in ganz verschiedenen Richtungen operiren sollen. Eine soll die Jantra-Linie bedrohen und womöglich offensiv vorgehen, die andere mit Rustschuk und Silistria als Operationsbasis die Donau-Linie, die russische Aufstellung und die Communicationslinie in Rumänien bedrohen. Dieser Plan wurde schon vor einigen Tagen der russischen Kriegsleitung als wahrscheinlich angezeigt. Daß man im russischen Hauptquartier über die Absichten der türkischen Ost-Armee beunruhigt ist, beweist die Bildung eines Observations-Corps unter dem Großfürsten Konstantin zwischen Kalarasch und Oltenitza. Dieses Corps soll aus der 24. und 36. Division und aus den neu ankommenden Grenadier-Divisionen gebildet werden und die Bewachung der Donau-Linie zum Object haben. Möglicherweise wird diese russische Truppenconcentrirung Suleiman Pascha zur Aufgabe seines Planes bestimmen. Jedenfalls ist seit einigen Tagen ein reges Leben in der türkischen Ost-Armee bemerkbar. Beinahe alle Garnisonen sind gewechselt, große Truppenverschiebungen finden fortwährend statt, alle Kranken und Blessirten, sowie die Feldspitäler sind zurückverlegt worden, der Armeetroß ist bis auf ein Minimum verringert worden, kurz die Armee ist in der Suleiman Pascha eigenartigen Weise marschfertig gemacht worden. Für die Russen hat dieser Scenenwechsel insofern einen Vortheil, als sie dadurch in die Lage versetzt sind, in einer defensiven Stellung den Angriff Suleimans zu erwarten und eine oder mehrere Schlachten zu liefern, welche auf den Gang des Feldzuges von entscheidender Wirkung sein werden.

Schumla, 18. October. Eine officielle Depesche meldet daß Schefket Pascha, auf der Straße Loftscha-Orkhanie vordringend, eine große russische Proviant-Colonne, welche aus 25 000 Stück Schafen und 500 Stück Hornvieh bestand, überfallen und genommen hat.

Wien, 22. Oct. Telegramm der „Presse“ aus Sistowo von heute: Die Donaubrücke von Petroscheni über die Insel Boatin ist vollendet; die Eisenbahn Galatz-Bender soll am 27. d. M. eröffnet werden.

Konstantinopel, 21. Octbr. Reuf Pascha meldet aus Schipka von gestern: Heute richtete die feindliche Artillerie ein heftiges Feuer auf unsere Redouten auf der äußersten Rechten, der uns zugefügte Schaden und Verlust ist unbedeutend. Dagegen fügen wir dem Feinde beim Wasserholen starke Verluste zu. Am Freitag griffen 2 Bataillone Russen, von Kavallerie und Artillerie unterstützt, Dedebal bei Thirnovadere an, wurden aber mit einem Verlust von 200 Todten und 400 Verwundeten zurückgewiesen. Wir hatten nur einige Verwundete. — Ein Telegramm Suleiman Paschas vom 20. d. besagt: Heute wurde durch einen im Dorfe Hessova stationirten Kavallerieposten ein von Kosaken gemachter Angriff unter leichten Verlusten zurückgewiesen. Eine von Silistria gegen Gabritza vorgeschickte Recognoscirungs-Abtheilung ist noch nicht wieder zurückgekehrt. Die auf der Insel Sapa bei Silistria errichtete Redoute richtet ein mörderisches Feuer auf die feindlichen Vorposten bei Kalarasch. Der Commandant von Basardschik meldet, von den Russen würden zahlreiche Recognoscirungen gegen die in der Nähe liegenden Oertlichkeiten unternommen, er habe danach seine Maßregeln getroffen. — Ismail Hakki Pascha meldet aus Massun vom 15. d. M.: Heute stießen die rechts und links von mir ausgeschickten Recognoscirungstruppen bei Igdyr und Tchankili auf doppelt starke Streitkräfte des Feindes. Es kam zu einem sechsstündigen Gefecht, in welchem wir die Russen zurückschlugen. Die Russen hatten 70 Todte, unsere Verluste sind unbedeutend. (W.T.)

Petersburg, 21. October. In dem am 15. October auf den Höhen von Aladscha stattgehabten Kampfe stellt sich unser Verlust auf 7 todte und 49 verwundete oder contusionirte Offiziere und auf 223 todte und 1162 verwundete oder contusionirte Soldaten. (W. T.)

London, 23. Oct. Die „Daily News“ melden aus Karajal vom 17. d.: General Heimann marschirt auf Erzerum, Kars ist umzingelt, es sollen Unterhandlungen wegen Uebergabe dieses Platzes eingeleitet sein. Das russische Hauptquartier ist gegenwärtig in Verzinkoi. General Lazareff ist auf dem Marsche gegen Ismail Pascha.

Danzig, 23. October.

* Dem Vernehmen nach hat das zwischen den Vertretern Ost- und Westpreußens während der letzten Session des Provinzial-Landtages getroffene Uebereinkommen, betreffend die finanzielle Auseinandersetzung zwischen Ost- und Westpreußen die Genehmigung des königl. Staatsministeriums erhalten.

* Hr. Oberpräsident v. Horn hat dieser Tage in Angelegenheit der Theilung der Provinz eine Reise nach Westpreußen angetreten, bei welcher Gelegenheit derselbe die Behörden Westpreußens zum letzten Male zu inspiciren gedenkt. Hr. von Horn hat sich zunächst nach Marienwerder begeben.

8 Den beiden Häusern des Landtags sind von der Provinzialverwaltung mehrerer altpreußischen Provinzen Petitionen zugegangen, in denen der Erlaß eines Gesetzes wegen Uebernahme der Diäten und Reisekosten der Civil-Mitglieder der Ober-Ersatz-Commissionen auf die Staatskasse beantragt wird. Bekanntlich hat der Minister Graf Eulenburg die Zahlung der gedachten Kosten aus der Staatskasse abgelehnt und die Ablehnung durch die Anführung begründet, daß die Abordnung von Civilmitgliedern in die Ober-Ersatz-Commissionen bei der Berathung des Reichsmilitärgesetzes von Seiten des Reichstages gegen die Absicht der Bundesregierungen in das Gesetz aufgenommen sei, um das Element der Selbstverwaltung auch in diese Instanz einzuführen; es sei eine nothwendige Consequenz dieser Auffassung, die Kosten, da solche im Wesentlichen durch das Interesse der Bezirksangehörigen bedingt werden, den betreffenden Bezirken zur Last zu legen. Die Mehrzahl der Provinzial-Landtage ist indeß der Ansicht, des Ministers nicht beigetreten, hat vielmehr beschlossen, die fraglichen Diäten und Reisekosten nicht weiter zahlen zu lassen, so daß die Civil-Mitglieder der Ober-Ersatz-Commission zur Zeit für ihre nicht unbedeutenden Auslagen keinen Ersatz erhalten. Es soll aber in letzterer Zeit auch Graf Eulenburg sich geneigt gezeigt haben, die Kosten auf die Staatskasse anzuweisen und demgemäß den Regierungen eine Instruction zugegangen sein. Bemerkenswerth ist, daß man in den Provinzial-Landtagen auf das Recht der Abordnung eines Mitgliedes zu den Ober-Ersatz-Commissionen wenig Gewicht legt, da man die Erfahrung gemacht hat, daß dies Ehrenamt einen erheblichen Einfluß auf die Entscheidungen der Ober-Ersatz-Commissionen nicht zu üben vermag.

* Herrn Geheimen Commerzienrath Goldschmidt, dem kürzlich von diesem Amte zurückgetretenen langjährigen ersten Vorsteher der Kaufmannschaft hierselbst, ist der Rothe Adlerorden III. Klasse mit der Schleife verliehen worden.

* Der Provinzial-Verein zur Erziehung und Verpflegung armer Mädchen, welcher seine Thätigkeit in den letzten Jahren hierorts einstellte, hat sich am letzten Sonnabend aufgelöst und beschlossen, die in demselben angesammelten Fonds an folgende vier Wohlthätigkeits-Anstalten unserer Stadt zu vertheilen: Johannisstift 6000 ℳ, Martha-Herberge 6000 ℳ, Kleinkinder-Bewahranstalten 6000 ℳ, Volkskindergärten den Rest mit ca. 3000 ℳ.

* In der gestrigen Sitzung des Bildungs-Vereins schilderte Hr. Dr. Brandt in einem vor Damen und Herren gehaltenen Vortrage die sagenreichen, bekanntlich durch die vorzüglichsten bildnerischen Erzeugnisse des Mittelalters geschmückten Externsteine in Westfalen, ihre Geschichte und die landschaftlichen Reize ihrer Umgebung. Nach dem Vortrage wurde eine große Menge eingelaufener Fragen aus verschiedenen Gebieten der Wissenschaft und des öffentlichen Lebens beantwortet und über die Errichtung eines Fecht-Cursus seitens der Turn-Abtheilung des Vereins Mittheilung gemacht.

* Die diesjährige Turnlehrerinnen-Prüfung wird am 19. und 20. November zu Berlin stattfinden. Meldungen zu derselben sind bei der vorgesetzten Dienstbehörde anzubringen.

* Der hiesige Lehrer-Verein hat beschlossen, dem ehemaligen Seminar-Lehrer und Musik-Director Szefranski zu Graudenz bei dessen bevorstehendem 50jährigen Amtsjubiläum durch Deputirte Namens des Vereins eine Glückwunsch-Adresse überreichen zu lassen.

* Den scharfen Nordstürmen zu Ende voriger Woche sind, so weit bis jetzt bekannt, zwei von hier ausgegangene Schiffe zum Opfer gefallen. — Der Dampfer „Damietta“, mit Weizen von hier nach Stockton bestimmt, und der Schooner „Pet of Wick“, ebenfalls mit Weizen von hier ausgegangen, sind in der Nordsee gesunken. In beiden Fällen wurde glücklicherweise die Mannschaft gerettet.

* Von dem Goldarbeiter und Graveur Eduard Lentz hierselbst ist bei dem Reichs-Patentamte ein Patent auf einen Manschetten- und Chemisetteknopf nachgesucht worden.

* Die wissentliche Hingabe eines Kellerwechsels an Zahlungsstatt ohne Offenbarung, daß die vermerkten Namen des Acceptanten und Ausstellers zahlungsunfähigen Leuten angehören, ist nach einem Erkenntniß des Ober-Tribunals als Betrug zu bestrafen.

* Die letzte Ergänzungswahl der Kleingrundbesitzer im Praustér Bezirk für den Kreistag des Danziger Landkreises war bekanntlich zufolge der dagegen erhobenen Proteste vom Kreistage für ungiltig erklärt. Bei dem nun vorgenommenen neuen Wahlact wurden 10 Stimmen abgegeben, von denen Hofbesitzer Hannemann zu Zipplau 7 und Amtsvorsteher Neumann zu Praust 3 Stimmen erhielt. Ersterer ist somit gewählt.

** [Polizeibericht vom 23. October.] Verhaftet: der Arbeiter G. und der Zimmergeselle F. wegen groben Unfugs; der Arbeiter B. wegen Mißhandlung; die unverehelichte S. und der Malergehilfe W. wegen Diebstahls; der Arbeiter D. wegen Verdachts des Diebstahls; der Schmiedegeselle Dz. desgleichen; 15 Obdachlose, 6 Dirnen, 1 Bettler, 1 Betrunkener, 3 Personen wegen nächtlicher Ruhestörung. — Gestohlen: von einem Gute in der Nähe der Stadt 57 Gänse; auf die Ermittelung des Thäters ist eine Belohnung von 30 ℳ gesetzt. — Strafantrag ist gestellt: seitens des Arbeiters M. gegen den Arbeiter T. wegen Körperverletzung durch Messerstiche; seitens des Eigenthümers G. gegen den Arbeiter R. wegen Hausfriedensbruchs und Vermögensbeschädigung; seitens des Arbeiters P. gegen den Arbeiter H. wegen Mißhandlung durch Schläge und Stiche mit einem offenen Messer in's Gesicht. In Folge eines starken Rauches, welcher aus dem Hause Sandgrube Nr. 36 drang, wurde gestern Morgens 9½ Uhr die Feuerwehr alarmirt. Es stellte sich jedoch heraus, daß der Rauch aus einem Ofen drang, welcher keinen rechten Zug hatte. — Durch eine Schlägerei zwischen den Schornsteinfegern B. und K. entstand gestern Mittags auf der Breitgasse ein Volksauflauf. — Verloren ist eine Geldtasche enthaltend 24 ℳ, einige Dampfbootbillets, einen Werthschein über 200 ℳ, einen Uhrschlüssel, einige Postbriefmarken und Notizen, ein schwarzes Portemonnaie mit 20 ℳ Inhalt (dem Finder ist eine gute Belohnung zugesichert.) — Gefunden: ein Strickzeug auf der Langgasse; ein Schlüssel auf der Promenade.

Milchrevision vom 18. bis 22. d. Mts.: Hr. Lange-Bürgerwiesen, G. 1033,0; Kunz-Kneipab, G. 1033,0; Schönsee, Langgasse 67, G. 1033,0; Arndt, Rammbau 16, G. 1033,0; Petschull, Sandweg 9, G. 1032,0; Koselowski, Hinterm Lazareth 15, G. 1030,5; Balzer, Poggenpfuhl 1, G. 1032,0; Zube, Mattenbuden 20, G. 1032,0; Kuhn, Schwarzes Meer 66, G. 1032,2. Geschmack und Beschaffenheit durchweg normal.

* Der Bahnhofs-Restaurateur Neumann zu Altfelde beging dieser Tage das 25jährige Jubiläum als Inhaber der dortigen Bahnhofs-Restauration, welche er seit Eröffnung des Eisenbahnbetriebes auf dieser Strecke der Ostbahn verwaltet.

Schöneck, 21. Oct. Die hiesige evangelische Gemeinde hat kürzlich beschlossen, zur Bestreitung der außer den vorhandenen Fonds von gegen 70 000 ℳ noch erforderlichen Kosten des Baues einer würdigen evangelischen Kirche eine Anleihe im Betrage von 30 000 ℳ aufzunehmen.

□ Marienburg, 22. October. Heute begannen hier die Wiederholungsprüfungen für Lehrer, welche am 26. d. M. beendet werden sollen. Es hatten sich dazu 41 Lehrer gemeldet, von denen aber 3 nicht erschienen sind. Heute fand die schriftliche Prüfung statt, zu welcher verschiedene Clausurarbeiten gefertigt wurden. Der morgende Tag ist der Vorbereitung für die Probelectionen gewidmet. Morgen beginnt die mündliche Prüfung.

Elbing, 22. October. Hier waren in diesem Jahre gegen die Einschätzung zur Klassensteuer etwas über 1100 Reclamationen angebracht. Von denselben ist, wie die „A. Z.“ erfährt, ungefähr die Hälfte abgewiesen, die andere Hälfte theilweise berücksichtigt werden.

* Schwetz, 22. Oct. Der hier neu begründete Bildungsverein hat nunmehr seinen Vorstand gewählt. Zum Vorsitzenden wurde Rechtsanwalt Apel ernannt, neben ihm fungiren im Vorstande Gymnasial-Director Dr. Jacobi, Bürgermeister Technau, Rechtsanwalt Kabilinski und Rabbiner Dr. Dankowitz.

(=) Culm, 22. Oct. Zu der hiesigen evangelischen Pfarrgemeinde sind außer der Stadt 49 benachbarte Ortschaften eingepfarrt, die theils über 2 Meilen von der Stadt entfernt sind. Bereits vor einem Paar Jahren hat man wenigstens nach der einen Seite der Stadt dem kirchlichen Leben dadurch aufzuhelfen gesucht, daß man vorzugsweise durch die reiche Unterstützung der betreffenden Dominialherrschaft in der Dorfschaft Plutowo eine neue evangelische Kirche erbaute. Dieser stattliche Bau, welcher mit seinem hohen, zierlich aber solide gebauten Thurme hoch von den Bergen in unsere Niederung freundlich herabschaut, giebt genügend Zeugniß von noch vorhandenem kirchlichen Sinne. Es war nun die Absicht, dort in Plutowo ein eigenes Pfarrsystem zu gründen, doch haben sich die betreffenden Interessenten nicht dafür erklärt und die dortige Kirche bleibt nach wie vor eine Filiale der hiesigen evangelischen Kirche, in welcher der hiesige Geistliche in der Regel an den Sonntags-Nachmittagen besonderen Gottesdienst abhält. Bei dieser Gelegenheit können wir constatiren, daß in dem hiesigen sonst noch immer pronocirt polnischem Kreise keine Ortschaft mehr existirt, in welcher nach der neuesten königlichen Verordnung die Bewohner auf Grund äußerer Nothwendigkeit berechtigt wären, sich noch der polnischen Sprache neben der deutschen für die mündlichen Verhandlungen und protokollarischen Aufzeichnungen der Schulvorstände, der Gemeindevertretungen und Gemeinde-Versammlungen zu bedienen. — Zu den verschiedenen Steuern, mit welchen wir hier reichlich gesegnet sind, tritt für die evangelischen Bewohner des hiesigen Pfarrsystems noch eine besondere Kirchensteuer, welche für dieses Jahr den einmonatlichen Betrag der Klassen- und klassificirten Einkommensteuer ausmacht und auf einmal am 11. November c. von den Zahlungspflichtigen zu erheben ist. Es dürfte sich aber wohl zur Erleichterung der Censiten empfehlen, auch diese Steuer auf Monats- oder Quartalsraten zu vertheilen. — Die letzte Versammlung des hiesigen Kreis-Lehrer-Vereins war wiederum nur spärlich besucht und theilte das allgemeine Schicksal aller unserer Vereine. Als Novum ist hieraus nur zu verzeichnen, daß ein Antrag auf Gesangsvorträge bei den jedesmaligen Versammlungen mit Freuden begrüßt und der Rendant des Vereins mit Beschaffung geeigneter Liederhefte bis zur nächsten Sitzung beauftragt wurde. Es wäre sogar nicht unrecht, wenn dieser Verein mit seinen deutschen Gesangsvorträgen von Zeit zu Zeit noch in die weitere Oeffentlichkeit träte und so dem hier offenbar darnieder liegenden Volksgesang weiteren Eingang verschaffte.

— Das Appellationsgericht in Marienwerder hat den Recurs gegen das Erkenntniß des Löbauer Polizeirichters zurückgewiesen, nach welchem der Vorsitzende des polnischen landwirthschaftlichen Vereins in Löbau, Herr v. Ossowski, sowie der Wirth des Lokals, worin die Sitzungen des Vereins abgehalten werden, wegen Nichtanmeldung einer Vereinsitzung bei der Polizei freigesprochen worden sind. Die Zurückweisung gründet sich darauf, daß erwiesen ist, daß in den Sitzungen des gedachten Vereins nur landwirthschaftliche Angelegenheiten berathen wurden. (G.)

Flatow, 21. October. Heute Vormittag passirte die Herzogin von Edinburg, eine Tochter des Kaisers von Rußland, den hiesigen Bahnhof. Dieselbe ist auf der Reise nach Malta begriffen. — Es verlautet jetzt ganz bestimmt, daß Flatow keine Aussicht hat, ein Landgericht zu erhalten. Man hatte in dieser Beziehung große Hoffnung auf den Prinzen Carl, welcher bekanntlich Besitzer der Herrschaft Flatow-Krojanke ist, gesetzt. Derselbe hat uns aber trotz seines Einflusses nicht dazu verhelfen können, weil Conitz seiner guten Lage wegen für besser an maßgebender Stelle gehalten wurde. (W. B.)

* Graudenz, 21. Octbr. Gestern Morgens ist hier ein vor dem Gefängniß der Militärsträflinge auf der Festung als Schildwache stehender Soldat durch einen gegen ihn abgefeuerten Revolverschuß schwer verwundet worden. Man muthmaßt, daß Personen, die er am Weidendiebstahl hinderte, das Attentat ausgeführt haben.

* Königsberg, 22. Octbr. Die hiesige Eisengießerei und Maschinenfabrik „Union“, deren Wiederherstellung nach dem großen Brande des vorigen Winters kaum vollendet ist, wurde gestern Nacht wieder durch einen größeren Brand heimgesucht, der aller Wahrscheinlichkeit noch böswillig angelegt ist, weshalb die Direction der Fabrik auf die Entdeckung des Thäters eine Belohnung von 1000 ℳ ausgesetzt hat. Die bei dem ersteren Feuer verschont gebliebenen, theils noch aus Holz erbauten Gebäude, insbesondere das Maschinenhaus und der Locomotivschuppen, wurden durch diesen Brand zerstört. Außer den vielen verschiedenartigen Maschinen und Geräthen sind auch die in großer Anzahl in den oberen Räumlichkeiten des Gebäudes aufbewahrten, sehr werthvollen Modelle mitverbrannt. Die Feuerwehr hatte harte Arbeit, um die von dem Brande noch nicht ergriffenen neuen Gebäude zu erhalten. Die Fabrik soll für russische Rechnung circa 50 Locomotiven zu erbauen haben. Einige standen bereits fertig in dem mächtigen Flammenmeere, sie haben diese Feuerprobe jedoch gut bestanden. Der Betrieb der Fabrik muß, wie die Direction ankündigt, einstweilen erheblich beschränkt werden. — Der in Luisenthal bei Juditten wohnhafte Rentier G. ist gestern Nachts in seinem Bette ermordet worden. Der mit Blut befleckte Spaten, welcher anscheinend als Mord-Instrument gedient hat, wurde unter dem Bette liegend vorgefunden. Da das Portemonnaie des Erschlagenen vermißt wird, so schließt man auf einen Raubmord. Von dem Thäter hat man noch keine Spur. — Auch an andern Unglücksfällen scheinen die letzten Tage hier recht reich gewesen zu sein. In der Kaserne Krauseneck fand, wie die „K. H. Z.“ berichtet, eine Pulver-Explosion statt, durch welche zwei Soldaten erheblich verwundet wurden und ein unbekannter Mann verletzte sich durch einen Schuß an der Brust so schwer, daß ihm im städtischen Krankenhause zwei Rippen herausgenommen werden mußten. Die durch Prof. Dr. Schneider vorgenommene Operation ist nach der „K. H. Z.“ vollständig geglückt. — Bei der am 19. d. hier vollzogenen Wahl des General-Landschafts-Directors, an Stelle des verstorbenen Grafen Kanitz-Podangen, wurde Rittergutsbesitzer Boltz-Pareyken einstimmig gewählt. — Die bei den hiesigen Gerichtsbehörden angestellten Subalternbeamten haben eine Petition an das Abgeordnetenhaus gerichtet, in welcher sie um Gleichstellung ihres Einkommens mit dem der Subalternbeamten der Obergerichte und Verwaltungsbehörden bitten.

* Braunsberg, 22. Octbr. Nach Aufhebung der hiesigen Klosterschule sahen sich die hiesigen städtischen Behörden genöthigt, eine katholische Volks-Mädchenschule einzurichten. Zu den erheblichen Kosten derselben wurde von ihnen ein Staatszuschuß erbeten und dessen Gewährung auch seitens der Königl. Regierung in Königsberg dringend befürwortet. Das Cultusministerium hat jedoch dieser Tage den Antrag rundweg abgelehnt.

Ձ Osterode, 21. Oct. Am Freitag fand in der Aula der höheren Bürgerschule mit beschränkter Oeffentlichkeit die diesjährige Kreis-Synode statt. Zu Abgeordneten für die nächste Provinzial-Synode wurden gewählt Pfarrer Kozobutzki aus Locken, Apotheker Kusch aus Hohenstein und Landschaftsrath v. Rode. Außer dieser Wahl und der des Vorstandes der Kreissynode kamen verschiedene Gegenstände zur Berathung, von denen besonders die Vorlage des evangelischen Oberkirchenraths über die Sonntagsfrage eine recht lebhafte Debatte hervorrief. — Der gestern im Kühl'schen Hotel tagende Kreistag hat die Propositionen in Betreff des Ausbaus und der Unterhaltung einer Chaussee von Biesellen nach Neu-Ramten und von Gilgenburg nach Kl. Nappern, sowie die um 20 000 ℳ beantragte Erhöhung der Kosten für das zu erbauende Kreishaus genehmigt, während die Anträge der Gutsbesitzer Livonius-Elgenau und Genossen sowie Behrends-Seemen und Genossen auf Aufhebung des Chausseegeldes für die Kreis-Chausseen abgelehnt wurden. — In der gestrigen Stadtverordnetensitzung wurde als Nachfolger des Bürgermeister Kotze der Kämmerer und Rathsherr Frede aus Graudenz einstimmig gewählt.

* Der Navigationslehrer Krause in Grabow ist zum etatsmäßigen Navigationslehrer in Pillau ernannt worden.

* In Tilsit sollen, wie der „K. H. Z.“ mitgetheilt wird, am letzten Sonnabend 14 000 Gänse aus Rußland zum Markte gebracht worden, welche in Posten zu je 500 Stück namentlich an Berliner Händler verkauft wurden.

* Schneidemühl, 21. Oct. Der Verdacht, den am 16. September auf der Eisenbahnbrücke bei Thorn an dem Viehhändler Schütz von hier verübten Raubmord ausgeführt zu haben, hatte sich in letzter Zeit auf den Viehhändler L. in Ruden bei Wissek gelenkt. Zur Verhaftung des L. war ein Criminal-Commissarius aus Thorn mit zwei hiesigen Beamten abgeordnet. Auf Zureden der hiesigen Beamten soll, wie den Bromberger Blättern von hier geschrieben wird, der Thorner Criminalbeamte dem schon verhafteten L. noch einen Besuch bei Verwandten gestattet haben, den derselbe dazu benutzt hat, sich schleunigst aus dem Staube zu machen. Die sofort nach allen Richtungen eingeleitete telegraphische Verfolgung scheint bisher ohne Erfolg geblieben zu sein.

-r.- Inowrazlaw, 21. October. Die Angelegenheit der Kanalisirung der oberen Netze, die seit längerer Zeit die interessirten Kreise sehr lebhaft be-

schäftigt, wird demnächst wieder zu einem Gegenstand der Erörterung in den beiden Kreistagen der Kreise Inowrazlaw und Schubin werden. Die Ausführung der seit 100 Jahren projectirten Schiffbarmachung der Netze ist bekanntlich seitens der Staatsregierung von der unentgeltlichen Hergabe des Terrains von Seiten der Interessenten resp. der anliegenden Kreise abhängig gemacht worden. Betheiligt sind bei dem Unternehmen die Kreise Inowrazlaw, Mogilno, Schubin und Bromberg Stadt- und Landkreis. Von diesen haben bisher die Kreise Inowrazlaw und Schubin und die Stadt Bromberg sich zur unentgeltlichen Hergabe des Terrains bereit erklärt, außerdem hat der Kreis Inowrazlaw den Antheil des Kreises Mogilno mit übernommen; Stadt- und Landkreis Bromberg haben ihre Betheiligung abgelehnt. Die in den beiden letzteren Kreisen belegenen Terrains repräsentiren einen Werth von 60500 Mk. Diese Summen hat nun die k. Regierung derart vertheilt, daß der Kreis Schubin 34375 Mk., der Kreis Inowrazlaw 26185 Mk. übernehmen soll. Der Antrag der Regierung wird demnächst den Kreisständen der beiden Kreise vorgelegt werden und von den Beschlüssen dieser wird es abhängen, ob das Unternehmen zu Stande kommt oder nicht.

Vermischtes.

Breslau, 22. October. Im Stadt-Theater — wo jetzt die Meininger spielen — entstand gestern Abend während der Vorstellung Feuerlärm, so daß ein Theil der Zuschauer bereits ängstlich nach den Ausgängen drängte. Zum Glück gelang es dem besonneneren Theile des Publikums, die Ruhe herzustellen, so daß die Vorstellung nach einiger Zeit ihren Fortgang nehmen konnte. Die Bemühungen des Director Chronegk, das Publikum alsbald zu beruhigen, waren Anfangs bei der lebhaften Unruhe im Zuschauerraume vergeblich gewesen.

Berlin. Das neue Stück Paul Lindau's, das sich gegenwärtig der Vollendung nähert, ja sogar so ziemlich als vollendet anzusehen ist, wird, wie wir vernehmen, den Titel Johannestriebe" führen. Das seltsame und wenig bekannte Wort „Johannestriebe" bezeichnet in der Sprache der Botaniker und der Gärtner das zweite und späte Keimen von Bäumen und Sträuchern, und aus der Kenntniß des Inhaltes des Stückes wird eben auch der Titel desselben erklärlich. — Uebrigens dürfte das Lindau'sche Stück voraussichtlich nicht wie man dies früher annahm, im Residenz-Theater, sondern wahrscheinlich im Königlichen Schauspielhause zur Aufführung gelangen.

Wien. Frl. Buska ist seit dem 1. October wieder Mitglied des Hofburgtheaters.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Die heute fällige Berliner Börsen-Depesche war beim Schluß des Blattes noch nicht eingetroffen.

Hamburg, 22. October. [Getreidemarkt.] Weizen loco ruhig, auf Termine fest. — Roggen loco still, auf Termine ruhig. — Weizen pr. Oct. 227 Br., 226 Gd., pr. April-Mai pr. 1000 Kilo 213 Br., 212 Gd. — Roggen pr. Oct. 146 Br., 145 Gd., pr. April-Mai pr. 1000 Kilo 151 Br., 150 Gd. — Hafer flau. — Gerste fest. — Rüböl behaupt., pr. Octbr. pr. 200 ℔ 78. — Spiritus fest, pr. Octbr. 42, pr. Novbr.-Dezbr. 41½, pr. Dezbr.-Januar 41¼, pr. April-Mai pr. 1000 Liter 100 pCt. 41½. — Kaffee ruhig, Umsatz 2000 Sack. — Petroleum matt, Standard white loco 13,30 Br., 13,10 Gd., pr. Octbr. 13,10 Gd., pr. Nov.-Dezbr. 13,45 Gd. — Wetter: Trübe.

Bremen, 22. Octbr. (Schlußbericht.) Petroleum ruhig. Standard white loco 13,40, pr. Nov. 13,50 pr. Dez. 13,60, pr. Jan. 13,65—13,70 bez.

Frankfurt a. M., 22. Octbr. Effecten-Societät. Creditactien 181¼, Franzosen 223¾, Galizier 212, Nationalbank 718, Silberrente 56⅞. Wenig Geschäft.

Amsterdam, 22. Octbr. [Getreidemarkt.] (Schlußbericht.) Weizen auf Termine träge, pr. Nov —, pr. März 318. — Roggen loco und auf Termine unverändert, pr. October 177, pr. März 189. — Raps pr. Herbst 452 Fl. — Rüböl loco 43¾, pr. Herbst 43⅝, pr. Mai 43⅞. — Wetter: Trübe.

Wien, 22. Oct. (Schlußcourse.) Papierrente 64,30 Silberr. 66,90, Goldrente 74,60, 1854r Loose 106,70 1860er Loose 110,10, 1864er Loose 134,20, Creditloose 161,00, Ungar. Prämienloose 80,00, Creditactien 214,60, Franzosen 263,00, Lomb. Eisenbahn 70,50, Galizier 249,00, Kaschau-Oderberg. 106,50, Pardub. 101,70, Nordwestb. 112,25, Elisabethbahn 173,00, Nordbahn 1940, Nationalbank 840,00, Türkische Loose 14,60, Unionbank 65,50, Anglo-Austria 96,75, Berliner Wechsel 57,70, Londoner do. 118,50, Hamburger do. 57,70, Pariser do. 47,25, Frankfurter do. 57,70, Amsterdamer do. 98,20, Napoleons 9,48, Dukaten 5,65, Silbercoupons 104,90 Marknoten 58,35.

London, 22. Octbr. [Schluß-Course.] Consols 96. 5 pCt. Italienische Rente 71⅛. Lombarden 6$\frac{9}{16}$. 3 pCt. Lombarden-Prioritäten alte 8⅞. 3pCt. Lomb.-Priorit. neue 8¾. 5pCt. Russen de 1871 75¼. 5pCt. Russen de 1872 75. Silber 55⅛. Türkische Anleihe de 1865 10. 5pCt. Türken de 1869 10⅛. 5pCt. Vereinigte Staaten pr. 1885 —. 5pCt. Vereinigte Staaten 5 pCt. fundirte 106⅛. Oesterreichische Silberrente 57. Oesterreichische Papierrente 55. 6pCt. ungar. Schatzbonds 94⅛. 6pCt. ungarische Schatzbonds 2. Emission 86¼. 6pCt. Peruaner 13½. Spanier 12⅜. 5 pCt. Russen de 1873 76¾. — Platzdiskont 3$\frac{3}{16}$ pCt. Aus der Bank flossen heute 4000 Pfd. Sterl.

London, 22. Oct. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Fremder Weizen 1—2s. niedriger als vergangenen Montag. Russischer Hafer ½ s, Mais 1 s höher. — Wetter: Regen.

— Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 13. bis zum 19. Octbr.: Englischer Weizen 5052, fremder 67989, englische Gerste 3828, fremde 15519, englische Malzgerste 12447, fremde —, engl. Hafer 2741, fremder 26369 Qrts. Englisches Mehl 18614 Sack, fremdes 3656 Sack und 13945 Faß.

Liverpool, 22. Oktober. [Baumwolle.] (Schlußbericht.) Umsatz 10000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 B. Futures ⅛ d. theurer. Amerikaner aus irgend einem Hafen Dezbr.-Januar-Verschiffung, neue Ernte, 6⅜ d. Middl. Orleans 6$\frac{11}{16}$. middl. Mobile 6$\frac{7}{16}$ d.

Antwerpen, 22. Oktbr. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig. Roggen behauptet. Hafer unverändert. Gerste fest. — Petroleummarkt. (Schlußbericht). Raffinirtes, Type weiß, loco 33 bez., 33½ Br., pr. Oktbr. 32¾ bez., 33 Br., pr. Nov. 32¾ bez. und Br., pr. Dez. 33 bez., 33½ Br., pr. Febr. 32½ Br. — Weichend.

Paris, 22. Oktober. (Schlußbericht.) 3pCt. Rente 70,22½. Anleihe de 1872 106,52½. Italienische 5pCt. Rente 71,80. Oesterreich. Goldrente 63,05. Italienische Tabaks-Obligationen —. Franzosen 561,25, Lombardische Eisenbahn-Actien 163,75. Lombardische Prioritäten 228,00. Türken de 1865 10,20. Türken de 1869 50,00. Türkenloose 32,50. Credit mobilier 151, Spanier exter. 12¼, do. inter. 11½, Suezcanal-Actien 700, Banque ottomane 366, Société generale 475, Credit foncier 670, neue Egypter 173 Wechsel auf London 25,20. — Fest und belebt.

Paris, 22. Oktober. Productenmarkt. Weizen ruhig, pr. Oct. 32,00, pr. Novbr.-Dezbr. 32,25, pr. Nov.-Febr. 32,50, pr. Januar-April 32,75. Mehl fest, pr. Oct. 69,00, pr. Nov.-Dez. 69,25, pr. Nov.-Februar 69,50, pr. Jan.-April 70,00. Rüböl behauptet, pr. Octbr. 102,50, pr. Novbr. 103,00, pr. Dezbr. 103,25. pr. Jan.-April 103,25. Spiritus weichend, pr. Oktbr. 61,00, pr. Jan.-April 62,00.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 23. October.

Weizen loco billiger, pr. Tonne von 2000℔

feinglasig u. weiß	130-134℔	250-270 M. Br.		
hochbunt . .	127-131℔	240-265 M. Br.		
hellbunt . . .	125-130℔	225-250 M. Br.	180—238	
bunt	125-128℔	220-245 M. Br.	russischer	
roth . . .	120-131℔	220-235 M. Br.	180—205	
ordinair . .	105-130℔	180-210 M. Br.	M. bez.	
russisch roth . .	123-130℔	— M. Br.		
russisch ordinair	115-125℔	— M. Br.		

Regulirungspreis 126℔ bunt lieferbar 228 M.

Auf Lieferung 126℔. bunt pr. October 228 M. bez., pr. Octbr.-Novbr. 222 M. Br., pr. April-Mai 215 M. Br., pr. Mai-Juni 212 M. Gd.

Roggen loco unverändert, pr. Tonne von 2000℔

Inländischer und unterpolnischer 136 u. 137 M.

Regulirungspreis 120℔ lieferbar 135 M.

Auf Lieferung pr. April-Mai 130 M. Gd., do. unterpolnischer 145 M. Br., 142 M. Gd.

Gerste loco pr. Tonne von 2000℔ große 107/114℔ 175—181 M., russ. 100/3℔ 143—155 M.

Rübsen loco pr. Tonne von 2000℔

Regulirungspreis 325 M.

Spiritus loco pr. 10,000 pCt. Liter 48,50 M. bez.

Frachten vom 16. bis 23. Okt.

Für Getreide nach Firth und Kohlenhäfen 2s 6d pr. Quarter Weizen. — Für Holz nach Antwerpen 22 Fl. pr. Last eichene Schiffs-Planken, 14s pr. Load fichtene flache Sleeper. — Für Dampfer von Danzig nach London 2s 9d, 2s 6d pr. Quarter Weizen, nach Hull 2s 6d und 2s 3d pr. Quarter Weizen, nach Antwerpen 3s pr. Quarter Weizen, nach Amsterdam 3s 3d pr. Quarter Weizen, nach Rouen 3s 4½d. London 14s pr. Load Quadrat-Sleeper. Riga 8 M. pr. Tonne von 1000 Kilo Saat.

Wechsel- und Fondscourse. London, 8 Tage, 20,485 Gd. 4½ pCt. Preuß. Consol. Staats-Anleihe 104,00 Gd. 3½ pCt. Preuß. Staatsschuldscheine 92,65 Gd. 3½ pCt. Westpreußische Pfandbriefe, ritterschaftlich 82,70 Gd., 4 pCt. do. do. 93,60 Gd., 4½ pCt. do. do. 101,25 Br.

Das Vorsteheramt der Kaufmannschaft

Danzig, den 23. Octbr. 1877.

Getreide-Börse. Wetter: schön und warm. Wind: Süd.

Weizen loco ist am heutigen Markte in matterer Stimmung und schwächerer Kauflust gewesen und mußte man um 3—4 M. pr. To. billigere Preise nehmen für alle Gattungen und namentlich auch für russische Waare. Bezahlt ist für Sommer 128℔ 205, 210 M., blauspitzig 122, 127℔ 180—195 M., hell aber feucht 120℔ 200 M., bunt 120 bis 126℔ 205—226 M., hellbunt 125 bis 127/8℔ 227—237 M., hochbunt glasig 127 bis 134℔ 233-242 M., russischer nach Qualität 118 bis 124℔ 180—186, 190 M., besserer 127, 129/30℔ 205, 210 M. pr. Tonne. Termine matter. Octbr. 228 M. bez., Oct.-Nov. 222 M. Br., April-Mai 215 M. Br., Mai-Juni 212 M. Gd. Regulirungspreis 228 M.

Roggen loco unverädnert, unterpolnischer und inländischer 121℔ 136, 137 M., 122/3℔ 138½ M., 123℔ 139 M., 124/5℔ 140½ M., 125/6℔ 142½ M., 126/7℔ 143½ M. pr. Tonne bezahlt. Termine unverändert, April-Mai 130 M. Br., unterpolnischer 145 M. Br., 142 M. Gd. Regulirungspreis 135 M. — Gerste loco matter und wurde große 108 bis 113/4℔ 175 bis 181 M. pr. Tonne bezahlt. Russische Futter- 100℔ 143, 103℔ 155 M. pr. Tonne. — Raps loco ist bei Partien zu 320, Rübsen zu 315 M. pr. Tonne gekauft. — Dotter loco russischer besetzt brachte 223 M. pr. Tonne. — Spiritus loco wurde zu 48,50 M. gekauft.

Productenmärkte.

Königsberg, 22. Octbr. (v. Portatius & Grothe.) Weizen pr. 1000 Kilo hochbunter 126/7℔ 211,75, 129℔ 223,50, 129/30℔ 207, russ. 128℔ 230,50 M. bunter 124/5℔ 188,25 M., rother 126℔ 195,25 M., russ. 117℔ 164,75, 122/3℔ 195,25, 123℔ 203,50, 124℔ 174, 124/5℔ 188,25, 190,50, 125℔ 200, 126℔ 181,25, 183,50, 126/7℔ 193, 193,50, 200 202,25, 127 u. 129℔ 204,75, 128℔ 196,50, 131/2℔ 197,75, 132℔ 207 M. bez. — Roggen pr. 1000 Kilo inländischer 120/1℔ 132,50, 121℔ 133,75, 125/6℔ 143,75 M. bez., fremder 115℔ 121,25, 116℔ 118,75 M. bez., October 131½ M. Br., 129½ M. Gd., Frühjahr 137 M. Br., 135 M. Gd. — Gerste pr. 1000 Kilo große 134,25, 154,25, 157, 158,50, 160, 164,25, russ. 131,50 M. bez., kleine 148,50, 150, russ. 131,50 M. bez. — Hafer pr. 1000 Kilo loco russ. 100, 102, 104, 111, 114, 118, schw. 120, 122 M. bez. — Erbsen pr. 1000 Kilo weiße 137,75, 142,25, 148,75, 151, 154,25 M. bez., graue 186,50, 188,75 M. bez. — Leinsaat pr. 1000 Kilo feine 211,50, 221,50 M. bez., mittel 180 M. bez., ordinäre 145,75 M. bez. — Rübsen pr. 50 Kilo Dotter 241,50 bez. — Spiritus pr. 10000 Liter pCt. ohne Faß in Posten von 5000 Liter und darüber, loco 51¼ M. bez., October 51¾ M. Br., 51¼ M. Gd., Novbr. 50½ M. Br., 50 M. Gd., Dezbr. 50 M. Br., 49½ M. Gd., Octbr.-März 50¼ M. Gd., Frühjahr 52¾ M. Br., 52¼ M. Gd., Mai-Juni 53 M. Br., 52¾ M. Gd.

Stettin, 22. October. Weizen pr. Octbr. 217,00 M., pr. Octbr.-Novbr. 213,50 M., pr. Frühjahr 207,50 M. — Roggen pr. Octbr.-Novbr. 134,50 M., pr. Novbr.-Dezbr. 134,50 M., pr. Frühjahr 139,00 M. — Hafer pr. Frühj. 150,00 M. — Rüböl 100 Kilogr. pr. October 73,50 M., pr. October-Novbr. 73,50 M., pr. April-Mai 73,50 M. — Spiritus loco 50,00 M., pr. October 49,50 M., pr. Octbr.-Novbr. 48,70 M., pr. Frühjahr 51,60 M. — Rübsen pr. October 341,00 M. — Petroleum pr. October 13,50 M.

Berlin, 22. Oct. [Originalbericht von E. Faltin.] Der heutige Markt war im Allgemeinen nicht sehr belebt und zeigen die einzelnen Artikel wenig Aenderung in den Coursen gegen Sonnabend. Nur October-Weizen hatte starke Deckungsfrage für österreichisch-ungarische Rechnung und avancirte wiederum nicht unwesentlich, erst im Verlauf als englische Commissionäre in Realisation als Abgeber auftraten, wurde die Stimmung ruhiger und etwas abgeschwächt, dennoch schließen Course 2 M. besser als Sonnabend. Andere Termine wenig belebt und unverändert. Die seit einigen Tagen geschraubten October-Preise ziehen viel Waare heran und war das Angebot davon heute größer, als lange zuvor. — Roggen loco und auf Termine sehr still; letztere sind matt zu bezeichnen. — Rüböl durch Zwangsdeckungen vorübergehend fester, schließt unverändert wie Sonnabend. — Spiritus veränderte sich wenig im Werthe. Petroleum auf Termine matt. Roggenmehl matt. Weizen pr. 1000 Kilo, gekündigt 15000 Ctr., Kündigungspreis 237½ M., loco 200—243 M. nach Qualität, gelb schlesisch und märkisch 210—230 M. ab Bahn bez., pr. October 237—238½—237 M. bez., pr. Octbr.-November 215½ M. bezahlt, pr. November-Dezbr. 211—211½ M. bez., pr. April-Mai 1878 207—208 M. bezahlt, pr. Mai-Juni 1878 — M. bezahlt. — Roggen pr. 1000 Kilo, gekündigt 4000 Ctr., Kündigungspreis 137 M., loco 136—157 M. nach Qualität, russischer 136—137 M. ab Kahn bezahlt, neu polnischer 144—150 M. ab Bahn bezahlt, inländischer 150—156 M. ab Bahn bezahlt, pr. Octbr. 136 M. bezahlt, pr. October-November 136 M. bez., pr. Nov.-Dezbr. 137½—137 M. bez., pr. Dezember-Januar 140—139 M. bezahlt, pr. April-Mai 1878 143—142½ M. bez. — Rüböl pr. 100 Kilo mit Faß, gekünd. 200 Ctr. Kündigungspreis 76,7 M., loco mit Faß 78,1 M., loco ohne Faß 76,6 M., pr. October 76,5—76,8—76,6 M. bez., pr. October-Novbr. 74,6—74,8—74,6 M. bez., pr. November-Dezember 73,5 M. bez., pr. April-Mai 1878 73,3—73,2 M. bez. — Spiritus pr. 10000 pCt. mit Faß, gek. 60000 Liter, Kündigungspreis 51 M., pr. Oct. 51,3—51 M. bez., pr. Oct.-Nov. 49,8—49,6—49,7 M. bez., pr. Nov.-Dez. 49,8—49,6—49,7 M. bezahlt, pr. Dezember-Januar — bezahlt, pr. April-Mai 1878 52,4—52,2 M. bez., loco ohne Faß 50,5—50,6 M. bez. — Petroleum pr. 100 Kilo mit Faß, gekündigt 250 Ctr., Kündigungspreis 30 M., loco 32 M., pr. October 29,7 M. bez., pr. Octbr.-November — M. bez., pr. Novbr.-Dezbr. 29,7 M. bez., pr. Dezember-Januar — M. bez., pr. April-Mai — M. bez. — Oelsaaten pr. 1000 Kilo, Winter-Raps 310—330 M., Winter-Rübsen 310—325 M. — Weizenmehl incl. Sack pr. 100 Kilo loco No. 00 32½—31 M., No. 0 30½—29½ M., No. 0 und 1 29—27 M. — Roggenmehl incl. Sack pr. 100 Kilo loco No. 0 23½—21½ M., No. 0 und 1 20—19½ M., pr. Oct. 20—19,95 M. bez., pr. Oct.-Nov. 19,95—19,90 M. bez., pr. Novbr.-Dezember 19,95—19,90 M. bez., pr. Dezbr.-Januar 19,95—19,90 M. bez., pr. Januar-Februar 1878 19,95—19,90 M. bezahlt, pr. Februar-März 1878 19,95—19,90 M. bezahlt, pr. April-Mai 1878 20,05—20 M. bez.

Schiffs-Liste.

Neufahrwasser, 22. October. Wind: S

Angekommen: Kreßmann (SD.), Scherlau, Stettin, Güter. — Einigkeit, Wallis, Sunderland, Kohlen. — Herald, Söderberg, Newyork, Petroleum.— Strömen, Iversen, Antwerpen, Dachpfannen.

Gesegelt: Emil Devrient, Siebert, Boneß; Prinz Adalbert, Kühl, Hartlepool; Edwin, Herloffsen, Dieppe; Christine, Möller, Hartlepool; sämmtlich mit Holz.

23. October. Wind: SW.

Angekommen: Göthe Kanal (SD.), Olsen, Carlskrona, Granitsteine. — Neptun, Eriksen, Marstal, Ballast. — Anna, Mortensen, Svendborg, Ballast.

Gesegelt: Flora, Kordes, Aarhus; Agatha, Wulff, Holbeck; Maren, Petersen, Randers; sämmtlich mit Oelkuchen. — Hoffnung, Andresen, Eckernförde, Kartoffeln. — Max u. Robert, Beggerow, Gothenburg, Getreide. — Seenymphe, Vollmer, Buxtehude, Getreide. Ottilie, Fäcks, Gent; Die Erndte, Pieper, Rostock; Alma, Möck, Kopenhagen; sämmtlich mit Holz.

Nichts in Sicht.

Thorn, 22. Oct. Wasserstand 1 Fuß 8 Zoll. Wind: W. Wetter: trübe.

Stromab:

Graul, Cohn, Wloclawek, Danzig, 1 Kahn, 365 Ctr. Weizen, 765 Ctr. Roggen.

Rapsch, Kleinmann, Zakroczin, Danzig, 1 Kahn, 764 Ctr. 80 ℔ Weizen, 256 Ctr. 30 ℔ Rübsaat.

Schmidt, Busse, Nibit, Graudenz, 1 Kahn, 1500 Ctr. Steine.

Krüger, Busse, Nibit, Graudenz, 1 Kahn, 1000 Ctr. Steine, 1 Ctr. 72 ℔ Wichse, 7 Ctr. 6 ℔ Beinschwärze.

Stemporowski, Busse, Nibit, Graudenz, 1 Kahn, 1500 Ctr. Steine.

Meteorologische Depesche vom 22. October.

Uhr.		Barometer.	Wind.		Wetter.	Temp. C.	Bm
8	Aberdeen . . .	745,2	SSW	leicht	wolkenl	9,4	1)
8	Copenhagen .	757,2	S	mäßig	Regen	8,3	
8	Stockholm . .	758,2	S	leicht	Schnee	1,2	
8	Haparanda . .	755,3	W	leicht	bed.	—9,6	
7	Petersburg . .	759,4	NW	schwach	heiter	1,0	
7	Moskau . . .	—	—	—	—	—	
8	Cork	750,8	WSW	mäßig	Regen	1,1	2)
7	Brest	761,3	SW	mäßig	Dunst	14,0	3)
7	Helder	756,9	SSW	leicht	bed.	12,0	
8	Sylt	755,5	SW	frisch	Regen	8 9	
8	Hamburg . . .	759,4	SSW	mäßig	bed.	10,0	4)
8	Swinemünde .	761,1	WSW	schwach	bed.	6,9	5)
8	Neufahrwasser	763,5	SSW	schwach	Nebel	4,5	6)
8	Memel	764,6	SSO	schwach	bed.	2,3	7)
7	Paris	763,8	S	mäßig	h. bed.	13,7	
7	Crefeld	760,9	SW	frisch	Dunst	12,3	
7	Karlsruhe . .	766,3	SO	stille	bed.	3,6	
7	Wiesbaden . .	765,7	NW	mäßig	wolkenl	4,5	8)
7	Cassel	764,4	SSO	stark	bed.	7,2	9)
7	München . . .	768,7	SW	schwach	wolkig	4,9	
7	Leipzig	765,1	SSW	mäßig	schwach	8,0	
7	Berlin	762,9	S	schwach	bed.	7,9	
7	Wien	769,7	—	stille	wolkenl	0 5	
7	Breslau. . . .	766,4	SSO	schwach	bed.	5,4	

1) See ruhig. 2) Seegang mäßig. 3) See sehr unruhig. 4) Dunstig. 5) See ruhig. 6) Nachts Regen, See ruhig. 7) Seegang mäßig. 8) Neblig. 9) Dunstig.

Das barometrische Minimum, welches sich auf dem Ocean nähert und gestern westlich von Schottland lag, pflanzt sich nordostwärts fort, immer ziemlich entfernt von den Küsten bleibend. In Norwegen ist das Barometer stark gefallen, in Island steigt es dagegen bei sinkender Temperatur. Zwischen den Alpen und dem Ocean herrschen überall südliche und südwestliche Winde, die im Nordwesten mäßig oder frisch, auf der Ostsee nur leicht wehen, mit größtentheils trübem, vielfach regnerischem Wetter. Im Rhein- und Seinegebiet, sowie am Skagerak ist die Temperatur dabei bedeutend gestiegen, im Donauthal herrschen bei hohem Barometerstande und heiterem, stillem Wetter theilweise noch Frostgrade.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen.

Octbr.	Stunde	Barometer-Stand in Par. Linien	Thermometer im Freien.	Wind und Wetter.
22	4	336,20	+ 8,5	W.. mäßig, bedeckt.
23	8	336,04	+ 7,2	SSW., „ „
	12	335,44	+ 10,2	SW., „ wolkig.

Berliner Fondsbörse vom 22. October 1877.

Der gestrige Privatverkehr eröffnete in Folge der matteren Wiener und Frankfurter Abendcourse mit etwas herabgesetzten Notirungen, erwies sich aber, obgleich er fast ganz geschäftslos blieb, als ziemlich fest. Später schwächte sich die Haltung jedoch ab und war die Stimmung der Nachbörse durchaus matt. Das heutige Geschäft blieb zwar auch nur ein kleines, trug indeß eine festere Physiognomie. Besonders zeichneten sich Lombarden aus, die auf einen Artikel in der „Semaine financière" eine unerwartete Courssteigerung erfuhren. Oesterreichische Creditactien und ebenso Franzosen blieben unter den Schlußnotirungen vom Sonnabend. Ohne daß die Oesterreichischen Nebenbahnen sich lebhafter am Verkehr betheiligten, behaupteten sie sich in einer sehr festen Haltung, Galizier erhöhten die Notiz um ein Geringes in Folge der hierher gemeldeten Fusionsgerüchte. Von den localen Speculationseffecten haben nur Disconto-Commandit-Antheile ein einigermaßen regeres Geschäft aufzuweisen. Die auswärtigen Staatsanleihen wurden nur sehr mäßig in den Verkehr gezogen und blieben gegen Sonnabend meist unverändert. Oesterreichische Renten nicht ganz unbelebt, auch Ungarische Goldrente einigermaßen bevorzugt. Russische Werthe bei kleinen Schwankungen im Allgemeinen unverändert. Preußische und andere Deutsche Staatsanleihen unbelebt. Auf dem Eisenbahnactienmarkte waren die rheinisch-westfälischen Speculationsdevisen matt, vorzugsweise waren Köln-Mindener angeboten. Bankactien ruhig und wenig fest. Industriepapiere unbelebt.

† Zinsen vom Staate garantirt.

Deutsche Fonds.

Consolidirte Anl	4½	104,30
Pr. Staats-Anl.	4	95,10
Staats-Schuldsch.	3½	93
Pr. Präm.-A. 1855	3½	134,80
Deutsche Reichs-A.	4	96
Landsch. C.-Pfdbr.	4	94,90
Ostpreuß. Pfdbr.	3½	84
do. do.	4	94,75
do. do	4½	101,60
Pomm. Pfandbr.	3½	82,60
do. do.	4	94,30
do. do.	4½	101,60
Posensche neue do.	4	94,25
Westpreuß. Pfdbr.	3½	83
do. do.	4	93,90
do do.	4½	101
do. II. Ser.	4½	—
do. do.	5	—
do. neue	4½	—
do. do.	4	—
do. do. II. S.	4½	100,80
Pomm. Rentenbr.	4	94,60
Posensche do.	4	94,70
Preußische do.	4	95,20
Bad. Pr.-A. 1867	4	120
Bayer. Präm.-A.	4	121,10
Braunsch. Pr.-A.	—	83,90
Köln.-Md. Pr.-S.	3½	109,80
Hmbg. 50rtl. Loose	3	173,50
Lübecker Pr.-Anl.	3½	169,50
[illegible] Loose	3	137,60

Hypotheken-Pfandbr.

Unk. Pfd. Pr. H.-Bk.	5	101
Bod. Crd. Hyp.-Pfd.	5	103,50
ent. Bd. Cr.-Pfdb.	5	102
do. do.	5	107
Kündb. do.	4½	100,10
Danz. Hyp.-Pfdbr.	5	—
Goth. Präm.-Pfd.	5	107,40
Pomm. Hyp.-Pfdb. II. u. IV. Em. rkz. 110	4½	100
III. Em Rrkz. 100	5	97,70
Stett. Nat. Hyp.	5	99,50

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	64
Oesterr. Pap.-Rente	4½	54,90
do. Silber-Rente	4½	57
do. Loose 1854	4	97
do. Cred.-L. v. 1858	—	291,25
do. Loose v. 1860	5	105,50
do. Loose v. 1864	—	251,50
Ungar. Eisenb.-An.	5	69,90
Ungarische Loose	5	150,50
do. Schatzanw. II.	6	87,75
Russ.-Egl. Anl. 1822	5	75
do. do. Anl. 1859	3	—
do. do. Anl. 1862	5	75,90
do. do. von 1870	5	79,90
do. do. von 1871	5	77,40
do. do. von 1872	5	77,60
do. do. von 1873	5	77,90
do. Cons. Obl. 1875.	4½	73,25
Russ.-Stiegl. 5 Anl.	5	57,50
do. Stiegl. 6. Anl.	5	78
do. Präm.-A. 1864	5	131,75
do do von 1866	5	128,90
Russ. Bod. Crd.-Pfd.	5	71,50
Russ. Central do.	5	69,25
Russ. Pol. Schatzobl.	4	75,80
Pol. Pfd. C.-R.	5	59
do. Liquidat.-Br.	4	52,50
Amerik. Anl. p. 1885	6	98,60
do. 5% Anl.	5	102,70
do. do. p. 1881	6	104,25
Newyork. Stadt-A.	7	107,50
do. Gold-A.	6	103,90
Italienische Rente	5	71,25
do. Tabaks-Act.	6	—
do. Tabaks-Obl.	6	102,50
Französische Rente	5	—
Raab-Graz.-A.	4	70
Rumänische Anleihe	8	74,25
Türk. Anl. v. 1865	5	10,25
Türk. 6% Anleihe	6	—
Türk. Eisenb.-Loose	3	26

Eisenb.-Stamm- u. Stamm-Prioritäts-Actien.

		Div. 1876
Aachen-Mastricht	—	1
Bergisch-Märk.	74	3¾
Berlin-Anhalt	86,25	6
Berlin-Dresden	12,70	0
Berlin-Görlitz	10,90	0
do. St.-Pr.	26,25	
Berlin-Hamburg	166,25	11
Berlin. Nordbahn	—	0
Berl.-Psd.-Magd.	72	3½
Berlin-Stettin	102,50	8 9/10
Bresl. Schw.-Fbg.	66,60	5
Köln-Minden	89,75	5¼
Crf. Kr.-Kempen	—	0
do. St.-Pr.	—	0
Halle-Soran-Gub.	8,60	0
do. St.-Pr.	29,20	0
Hannover-Altenbek	8,25	0
do. St.-Pr.	21,50	0
Märkisch-Posen	12	0
do. St.-Pr.	67	3¾
Magdeb.-Halberst.	103,75	8
B.	66,75	3½
C.	96	5
Mainz-Ludwigsh.	82,80	5
Münst.-Ensch. St. P.	—	0
Niederschl.-Märk.	96	4
Nordhausen-Erfurt	20	4
St.-Pr	29,75	1½
Oberschl. A. u. C.	124	9⅖
Lit. B.	117	9⅖
Ostpreuß. Südbahn	31,90	0
do. St.-Pr.	86,10	5
Rechte Oderuferb.	91	6⅖
do. St.-Pr.	102,75	6⅖
Rheinische	106,10	7½
Rhein-Nahe	6,10	0
Saal-Bahn	—	0
† Stargard-Posen	100,60	4½
Thüringer	119,50	9¼
Tilsit-Insterburg	17	0
do. St.-Pr.	72,50	4
Weimar-Gera gar.	36,25	2¼
do. St.-Pr.	13	0
Brest-Grajewo	23,70	0
Brest-Kiew	40,90	0
Galizier	106,50	7
Gotthardbahn	43,75	6
† Kronpr. Rud.-B	49,40	5
Lüttich-Limburg	14,50	0
Oester.-Franz. St.	—	5⅖
† do. Nordwestb.	191	5
do. Lit B.	84,50	
† Reichenb. Pardb.	44,40	4⅓
Rumänier	14,50	0
do. St.-Pr.	48	8
† Russ. Staatsb	110,20	6,95
Südösterr. Lomb.	—	0
Schweiz. Unionb.	4,20	0
do. Westb.	13,90	⅗
Warschau-Wien	150,75	6⅔

Ausländische Prioritäts-Obligationen.

Gotthard-Bahn	5	43
†Kaschau-Oderbg.	5	60,20
†Kronpr. Rud.-B.	5	64,50
†Oest.-Fr. Staatsb.	3	324,75
†Südöst. B. Lomb.	3	226
†Südöst. 5% Oblg.	5	76,90
†Oester. Nordwestb.	5	73,10
do. do. Elbethal	5	60,75
†Ungar. Nordostb.	5	55,90
†Ungar. Ostbahn	5	53,75
Brest-Grajewo	5	62,40
†Chark.-Azow rtl.	5	79,30
†Kursk-Charkow	5	79,30
†Kursk-Kiew	5	86
†Mosco-Rjäsan	5	95,90
†Mosco-Smolensk	5	83,25
Rybinsk Bologoye	5	78,25
†Rjäsan-Kozlow	5	89,80
†Warschau-Teresp.	5	82,75

Bank- und Industrieactien.

		Div. 1876
Berliner Bank	6,50	0
Berl. Bankverein	41	0
Berl. Cassen-Ver.	150	10 7/12
Berl. Com. (Sec.)	71,50	2⅛
Berl. Handels-G.	68,20	0
Berl. Wechslerbk.	—	0
Bresl. Discontob.	66,90	4
Centrlb. f. Bauten	5	0
Ctrb. f. Ind. u. Hnd	69,50	0
Danz. Bankver.	83	0
Danziger Privatb.	100	7
Darmst. Bank	105,60	6
Deutsche Genoss.-B	90	5½
Deutsche Bank	93	3
Dtsch. Eff. u. W.	107,50	7
Deutsche Reichs-Bk	158,50	6⅛
Deutsche Unionb.	85	0
Disc.-Command.	112	4
Gew.-Br. Schuster	2,25	0
Int. Handelsges.	—	0
Königsb. Ver.-B.	82,50	5⅛
Meining. Creditb.	78	2
Norddeutsche Bank	134,75	8
Oest. Credit.-Anst.	—	1¼
Prß. Boden-Cred.	101,10	8
Pr. Cent. Bd.-Cr.	119,50	9½
Preuß. Crd.-Anst.	—	0
Pom. Rittersch.-B.	4,10	9
Schaffhaus. Bnkv.	55	0
Schles. Bankverein	83,50	5
Stett. Maklerbank	92	0
Ver.-Bk. Quistorp	0,70	0
Actien d. Colonia	6450	55
Leipz. Feuer-V.	8150	96
Bauverein Passage	19,75	1
Berl. Bau-V.-Bk.	100	
Brl. Centralstraße	24,50	0
Deutsche Baugesel.	58,90	0
do. Eisnb.-B.-G.	3[illegible]	—
do. Reichs-Cont.	67,40	0
A. B. Omnibusg.	88,50	7
Str. F. f. Baumat.	—	⅔
Berl. Pap. Fabr.	—	0
Wöhlert Maschinf.	7,50	0
Westend-Gesellsch.	0,75	
Baltischer Lloyd	41,50	
Königsbg. Vulkan	6	
Wilhelmshütte	40,10	0
Obrschl.-Eisnb.-B.	28,50	0

Berg- u. Hütten-Gesellsch.

		Div. 1876
Dortm. Union Bgb.	7,50	0
Königs- u. Laurah.	74,50	2
Stollberg, Zink	18	1⅛
do. St.-Pr.	83,90	6⅛
Victoria-Hütte	14,25	—

Wechsel-Cours v. 22. Octbr.

Amsterdam	8 Tg.	3	168,90
do.	2 Mn.	3	168,05
London	8 Tg.	5	20,485
do.	3 Mn.	5	20,29
Paris	8 Tg	2	81,25
Belg. Bankpl.	8 Tg	2½	81,20
do.	2 Mn	2½	80,75
Wien	8 Tg	4½	171,25
do.	2 Mn.	4½	170,25
Petersburg	3 Wch	6	198,25
do.	3 Mn	6	196,90
Warschau	8 Tg.	6	197,90

Sorten.

Dukaten	9,69
Sovereigns	—
20-Francs-St.	16,225
Imperials pr. 500 Gr.	1394,50
Dollar	4,19
Fremde Banknoten	—
Franz. Banknoten	81,25
Oesterreichische Bankn.	172
do. Silbergulden	—
Russische Banknoten	199,25

Gestern Mittag 1 Uhr wurden wir durch die Geburt eines Mädchen erfreut.
Danzig, den 22. October 1877.
7808) **F. Wiebe** u. Frau.

Statt besonderer Meldung.
Durch die glückliche Geburt eines Sohnes wurden erfreut
7826) **Rauberg** u. Frau.

Heute wurde meine liebe Frau von einer gesunden Tochter glücklich entbunden.
Schlablau, den 22. October 1877.
7799) **R. Pohlmann.**

Große Auction im Gewerbehause
Heil. Geistgasse 82.

Donnerstag, den 25. October, von 10 Uhr ab, werde ich im Auftrage 1 mah. Causeuse, 3 mahagoni Sophas mit Damastbezug, 1 Schlafsopha, 1 mah. Damenschreibtisch, 1 mah. Kleiderspind, 1 birk. Kleidersp., 1 eschenes 2thür. Kleiderspind, 1 lackirtes Kleiderspind, 3 mah. Kommoden, 1 mah. Chiffoniere, 1 mah. Schreibesekretair, 3 mah. Sophatische, 1 mah. Speisetisch, 1 Speisetafel, 1 mah. Vertikow, 2 Bettgestelle mit Springfedermatratzen, 1 mah. Lehnstuhl, 18 mah. Stühle, 9 birk. Stühle, 1 mah. Nähtisch, eine englische 8 Tage gehende Uhr im Kasten, mit ¼-Stunden-Schlagwerk, 1 Regulator mit Schlagwerk, 3 Oelgemälde, div. Bilder, 3 Nähmaschinen, 1 mahagoni Wiege, 1 mahagoni Klapptisch, 2 Kleiderständer, 1 Bettschirm mit gedrehten Säulen, 2 Waschtische, 1 Trumeau-Spiegel, 1 Spiegelspind, 1 Goldrahm-Spiegel, 1 Küchenspind, 2 mahagoni Spieltische, 1 Korbwiege, 1 Reisekoffer, 1 goldene Uhr mit Kette, 2 Satz Betten, Roßhaarmatratzen, 4 Teppiche, 1 Partie gute Damenkleider, Haus- und Küchengeschirr öffentlich meistbietend versteigern, wozu höflichst einlade.
Besichtigung am Auctionstage von 8 Uhr ab.
7737) **A. Collet, Auctionator.**

D. Johansen, Zahnarzt,
(Dr. Haase Nachf.) Langgasse 83. Künstl. Zähne ohne Herausnahme der Zahnwurzeln. Schmerzlose Zahnoperationen. (7641

Für Ohrenkranke
bin ich täglich von 9—11 Uhr zu sprechen **Dr. Fewson.**
7756) Brodbänkengasse 38.

P. P.
Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß mein seit ca. 20 Jahren in Zoppot unter der Firma
J. M. Kutschke
bestehendes kaufmännisches Geschäft Herr **Carl Schwinkowski** seit dem 5. Octbr. d. J. käuflich übernommen hat.
Für das mir so lange andauernd erwiesene Vertrauen sage ich meinen herzlichsten Dank.
Zoppot, im October 1877.
J. M. Kutshcke's Wwe.

Musikunterricht.
Zur Aufnahme noch einiger Schüler für **Gesang, Klavier und Violine** erbitten wir Meldungen Vormittags zwischen 11—1 Uhr in der **Musikalienhandlung,** Gr. Gerbergasse 10 oder **Sandgrube 30.**
Alexander Goll u. Frau.

Mit Beginn des November beabsichtige ich, getreu den Principien des Conservatoriums einen **Cirkel für gemeinschaftlichen Gesangunterricht** zu bilden, für welchen das Honorar, bei **zweimal wöchentl.** Stunde, **6 M.** beträgt. Bei besonders guter Stimme, vereint mit hervorragendem Talent bin ich gerne bereit entgegenzukommen. (7820
Auguste Goll, geb. **Gerlach.**

Schott. crownbrand Jhlen-Heringe
offerirt bei Posten u. einzelnen Tonnen billigst
Carl Treitschke,
7092) **Danzig.**

Prima Holl. Voll-Heringe
empf. ⅙ To. 4,50 M. gegen Nachn. ab hier
Benno v. Wiecki, Holzmarkt 2.

Eine Partie Puppen und verschiedene Spiel-Waaren verkaufe ich von heute ab zu sehr billigen Preisen, um vor der Weihnachts-Ausstellung damit zu räumen. (7832
G. R. Schnibbe.

Rosen
(hoch- und niederstämmig) empfiehlt in schöner Qualität die Gärtnerei von
A. Bauer,
7795) Langgarten 38.

Die
Metall-Schablonen-Fabrik
und
Gravir-Anstalt
von
Richard Nehring,
Graveur aus Berlin,
Danzig, Faulengasse No. 1,
empfiehlt ein reichhaltiges Lager von **Kupfer-Schablonen zur Wäschestickerei, Schablonen aus Messing und Zink zur Signatur jeder Art.**
Gleichzeitig empfiehlt dieselbe sich zur Anfertigung von Stempelpressen, Datumstellern, Selbstfärbern, Giro-Stempeln, Petschaften bei prompter Bedienung zu soliden Preisen.

Tuch zu Damenkleidern,
solide, feine Qualität, in großer Farben-Auswahl, versende billigst berechnet. Muster kostenfrei. **Hermann Bevier,** Sommerfeld.

Höchst vortheilhafte Offerte.



Durch Auflösung einer bedeutenden Prager Schuhfabrik gelangte ich in den Besitz eines großen Theils des Lagers, welchen ich zu billigen Preisen erstanden und ebenso billig, um schnell zu räumen, wieder ausverkaufe.



Ich offerire davon:
Herren-Reit- u. Jagdstiefel aus wasserdichtem Rindleder, die sonst 30 Mrk. bis 36 gekostet, jetzt für 20—24 Mrk.
Herrenstiefeletten in Kalb-, Roß- Rindlack- und Seehundleder, die sonst 15—18 Mrk. gekostet, jetzt für 10—12 Mrk.
Damenstiefel in Brünell, früher 8—10 Mrk., jetzt 6 Mrk.
do. in Leder „ 15—18 „ „ 9—12 Mrk.
Kinderstiefel für jedes Alter in den verschiedensten Ausführungen zu spottbilligen Preisen.
Der Ausverkauf dauert nur kurze Zeit, weßhalb ich meine werthen Kunden bitte, diese vortheilhafte Offerte nicht unbenutzt vorüber gehn zu lassen.

Wiener Schuhwaaren-Depot
Brodbänkengasse 48. **W. Stechern** Brodbänkengasse 48.

Die neuesten Stoffe zu ganzen Anzügen, Ueberziehern und Beinkleidern empfehlen in großer Auswahl zu billigen und festen Preisen
Lorentz & Block,
Tuchhandlung, Heiligegeistgasse 132.

Nach Empfang sämmtlicher Neuheiten für die Saison, sowohl inländischen wie ausländischen, namentlich englischen Fabrikats, empfehle ich mich zur Anfertigung solider, moderner Bekleidungsstücke für Herren bei prompter Ausführung u. billigster Preisberechnung.
E. A. Kleefeld jr.
41. Brodbänkengasse 41.

Sehr schön garnirte Sammethüte v. 4,50 Mk. an
(nicht Sommerhüte) muß es heißen in der in gestriger Abendausgabe aufgenommenen Annonce des Herrn **Siegmund Hirschfeld,**
Langgasse No. 49.

Gänzlicher Ausverkauf
der
Concursmasse
Louis Willdorff junior
zu gerichtlichen Taxpreisen,
bestehend in
feinsten Winter-Paletots, Anzügen, Beinkleidern, Westen, Schlafröcken und Jagdjopen; ebenso den Restbestand von guten Stoffen zu Ueberziehern und Anzügen.
Besonders ist noch eine Partie Herren-Röcke von feinen Stoffen herrorzuheben, die für jeden annehmbaren Preis verkauft werden.
Der Verwalter.
1. Damm No. 13, Heiligegeistgassen-Ecke.

Ein eschenes, polirtes, feines
Repositorium
für Conditoreien, Restaurants passend, ist für den festen Preis von 95 ℛ **Fischmarkt 10** zu verkaufen. (7621

Ein Paar gute starke Arbeitspferde
stehen preiswerth zum Verkauf Kohlenmarkt 3. (7755

Für Gärtner!
Ein Gartengrundstück in einer kleinen Stadt, hart an der Eisenbahn, ist Todes halber für einen billigen Preis zu verkaufen. Dasselbe eignet sich vorzüglich und lohnend für Handelsgärtner, da in dem Ort und Umgegend dieses Fach nicht vertreten ist.
Adressen werden unter 7821 in der Exp. dieser Zeitung erbeten.

Hühneraugen, Ballen
2c. werden **radical** beseitigt durch Dr. **Oelfers Corn Plasters** und **Ringe** à Stück 10 ₰. Nur ächt allein zu haben bei
Franz Jantzen, Hundeg. 38.

Jeden Posten gespaltener, roher, dünner Schafleder
(Buchbinderleder) kauft und bittet um gefl. Anstellungen (7724
H. Alexander's Buchh. u. Buchbinderei **Preuß. Stargardt.**

---

60 kernfette Hammel
(größtentheils Southdown-Kreuzung) 2 Jahre alt, verkäuflich in Mestin. (7715
C. Wendland.

Fette Enten sind sofort,
gut gemästete Gänse
in etwa 14 Tagen verkäuflich in Mestin per Hohenstein. Bestellungen erbittet
J. Wendland.

Ein gut erhalt. Pianino
für 430 M. zu verkaufen. Näheres Heil. Geistgasse 53, 1 Tr. (7732

---

1 Doppelpult oder 2 einfache kleine Stehpulte werden zu kaufen gesucht. Adr. erbeten unter No. 7705 in der Exp. d. Ztg.

Das zu jed. andern, vorwieg. aber z. feinem
Fleischwaar.- u. Wurstgeschäft
ganz vorzüglich geeignete Grundstück Heil. Geistgasse 1 (Glockenth.) hart am Holzmarkt gelegen, ist sofort an einen gediegenen Fachmann jedoch **nur an einen solchen** zu vermiethen, event. auch zu verkaufen.
Reflektanten erfahren Näheres **Hundegasse 118, 1 Tr.** (7815

Ein neu ausgebautes Haus auf der Rechtstadt, vorzügliche Geschäftslage, ist zu verkaufen. Adr. unter 7795 in der Exp. d. Ztg. einzureichen.

Ein solider junger Mann
mit guter Handschrift und einigen Kenntnissen von Buchführung findet Engagement durch **H. Märtens,** Jopengasse 63.

Zum sofortigen Antritt wird für ein hiesiges **Waaren-Engros-Geschäft ein Lehrling gesucht.**
Selbstgeschriebene Bewerbungen unter 7825 in der Exp. d. Ztg. einzureichen.

Eine 2. Mamsell für die kalte Küche wird gesucht durch (7822
H. Märtens, Jopengasse 63.

Eine Wirthin
in gesetzten Jahren wird für eine kleine Landwirthschaft der Höhe gesucht. Zeugnisse und Gehaltsanford. unter 7797 in der Exped dieser Zeitung erbeten.

10,000 Mark
pupillarisch sichere Hypothek auf ein hiesiges Grundstück 6 % tragend, ist sofort zu cediren.
Adr. sub No. 7605 in der Exp. d. Ztg. erbeten.

Ein junges anspruchsloses Mädchen, Tochter eines Lehrers vom Lande, wünscht vom 1. oder 15. November in irgend einem Geschäft eine Stelle. Adr. bittet man unter Nr. 7824 in der Exped. d. Ztg. einzureichen.

Ein gebildetes junges Mädchen, sucht als Gesellschafterin od. Kindern den ersten Unterricht zu ertheilen, Stellung. Gef. Adr. werden unter 7792 in der Exp. d. Ztg. erb.

Breitgasse 14 ist eine möbl. Vorderstube n. Kabinet an 2 Hrn. z. 1. Nov. z. verm.

Cösliner Lagerbier
30 Flaschen 3 M.,
Pilsener
20 Flaschen 3 M.,
Export
20 Flaschen 3 M.,
empfiehlt frei in in das Haus geliefert
W. v. Jaroczynski,
7672) Breitgasse 17.

Cösliner Lagerbier
in vorzüglicher Qualität empfiehlt in ¹/₁, ½, ⅕ Hectoliter-Gebinden, pro Hectoliter 21 M.
W. v. Jaroczynski,
Breitgasse 17.

Schoewe's Restaurant,
36 Heiligegeistgasse 36
empfiehlt
sich dem geehrten
Publikum.

Rehe ganz und zerlegt,
Hasen, Hummer lebend u. gekocht,
Räucherlachs, empfiehlt
die **Wild- und Delicateß-Handlung** von
7844) **C. M. Martin.**

Gewerbe-Verein.
Donnerstag, d. 25. Octbr., Abends 7½ Uhr, Vortrag des Herrn **Jacob H. Loewinsohn** über amerikanische Werkzeuge, Hilfsmaschinen u. A. Vorher Bibliothekstunde.
Laut Beschluß der General-Versammlung vom 27. Novbr. 1870 dürfen Bücher nur **4 Wochen** ausgeliefert werden. Für das Abholen erhält der Bote 25 Pf.
Der Vorstand. (7807

Klein-Kinder-Bewahr-Anstalten.
Erste Vorlesung
im Gewerbehause am **Mittwoch, den 31. October c. Abends 7 Uhr von Herrn Gymnasialdirector Trosien: „Ueber den Minnedienst".**
Billette à 3 M. für alle 6 Vorlesungen, deren fernere die Herren: Director **Dr. Bonstedt,** Archidiakonus **Bertling,** Director **Dr. Neumann,** Schulrath **Dr. Cosack,** Kreisphysikus **Dr. Freymuth** gütigst übernommen haben, sind in den Buchhandlungen der Herren **Anhuth** und **Scheinert** (L. Saunier) und an der Kasse zu haben.
Der Eintritt für eine Vorlesung kostet an der Kasse 1 M. (7810
Der Vorstand
der Klein-Kinder-Bewahr-Anstalten.

Eine Kochfrau, wohnhaft am Stein Nr. 1, part., empf. sich zu Hochzeit, und Festlichkeiten in d. Stadt und auf d. Lande.

Kaufmännischer Verein.
Sonnabend, den 3. November im Saale des **Allgem. Bildungs-Vereins.**
Feier des 7. Stiftungsfestes.
Eintrittspreis incl. Abendessen für Mitglieder und eingeführte Gäste M. 2.
Billets sind zu entnehmen bei Herrn **Arendt,** Hundegasse 105 und Herrn **Hildebrandt,** Hopfengasse 104, sowie am Montag, den 29., Dienstag, den 30. und Mittwoch, den 31. d. Mts. im **Vereinslokal,** Heil. Geistgasse 107.
Der Vorstand. (7828

Im „Luftdichten"
heute Abend
Königsbrg. Rinderfleck.

Heute Abend:
Königsberger Rinderfleck,
Silz-Keulen.
C. M. Martin, Brodbänkengasse No. 1.

Lebende Hummer
empfing
die Weinhandlung von
Bernhard Fuchs
Gr. Scharrmachergasse 7. (7811

Im Apollo-Saale
des Hotel du Nord:
Sonnabend, den 24. November 1877:
CONCERT.
Frau **Louise Dustmann,**
k. k. Kammersängerin aus Wien,
Fräulein **Bockstöver,**
Concertsängerin aus Leipzig (Alt),
Herr **Adolf Wallnöfer,**
Liedersänger aus Wien (Baß),
Herr **Wiedemann,**
Concertsänger aus Leipzig (Tenor),
Fräulein **Clara Meller,**
Pianistin aus London,
Herr **Dr. Paul Klengel,**
Violinist vom Gewandhause aus Leipzig.
Programm: I. Theil: **Einzelvorträge,**
II. Theil: **Spanisch. Liederspiel**
von **Rob. Schumann.**
Vorausnotirungen bei
F. A. Weber,
Buch-, Kunst- u. Musikalien-Handlung,
Langgasse 78. (7806

Stadt-Theater.
Mittwoch, den 24. Octbr. (2. Abonn. No. 10). **Don Juan.** Oper in 3 Act. v. Mozart.
Donnerstag, den 25. Octbr. (2. Abonn. No. 11). Zum 2ten Male: **Heine's Junge Leiden.** Lustspiel in 3 Acten von Mels. Vorher: **Mit der Feder.** Lustsp. in 1 Act.
Freitag, den 26. Octbr. (2. Abonn. No. 12). **Der Seecadet.** Komische Oper in 3 Acten von Zell und Genée.
Sonnabend, d. 27. October. (Abonn. susp.) **Zu halben Preisen: Kabale und Liebe.** Trauersp. in 5 Act. v. Schiller.

Wilhelm-Theater.
Langgarten 31.
Mittwoch, den 24. Octbr. 1877: **Große Vorstellung.** Auftreten des gesammten **Schauspiel-, Sänger-, Tänzer- und Künstler-Personals.** Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.
☞ **Der Tages-Billet-Verkauf** findet nur im Tunnel des **Wilhelm-Theaters** Vormittags von 11—1 Uhr statt.
Die Direction.

Ein schwarzes Emaille-Armband ist Sonntag verloren gegangen. Gegen gute Belohnung abzugeben **Zwirngasse 6.** (784



Verlaufen.
Ein weißer Zwergpudel hat sich verlaufen und ist gegen gute Belohnung abzuliefern **Kl. Hosennähergasse 11, 2 Tr.** (782

Schleswig-Holsteinsche Lotterie 1. Klasse Ziehung den 14. November cr., Loose à 75 ₰.
Dombau-Lotterie, Hauptgewinn M. 75,000 Loose à M. 3.
☞ Dombau-Loose sind bei der General-Agentur in Cöln bereits gänzlich vergriffen und werden nur noch kurze Zeit, so weit mein geringer Vorrath reicht, zum Originalpreise von 3 M. abgegeben.
7842) **Th. Bertling, Gerberg. 2.**

Kieler Sprotten,
Große Neunaugen
empfing
F. E. Gossing, Jopen- und Portechaiseng.-Ecke 14.

Meraner
Weintrauben 70 Pf.
Ungarische
Weintrauben 60 Pf.
empfiehlt
F. E. Gossing, Jopen- und Portechaiseng.-Ecke 1

Almeria-Weintrauben
allerfeinste Frucht, empfing und empfehle
Albert Meck, Heiligegeistgasse 29.

Verantwortlicher Redacteur H. Röckner.
Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.